



Gemeinderat

Schilligasse 1
5614 Sarmenstorf
Telefon 056 667 93 93
Telefax 056 667 93 94
gemeindekanzlei@sarmenstorf.ch
www.sarmenstorf.ch

Rechenschaftsbericht 2015 des Gemeinderates



Abbildung: Buch „Die Flurnamen von Sarmenstorf“, 2015.
Quelle: Verkehrs- und Verschonerungsverein.

Inhaltsverzeichnis

Hinweis zu den Zahlen des Berichtsjahrs und des Vorjahrs	5
Einwohnergemeinde	5
0. Allgemeine Verwaltung.....	5
Abstimmungen und Wahlen.....	5
Abstimmungsergebnisse Sarmenstorf im Vergleich.....	5
Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen.....	5
Gemeindeversammlungen	6
Gemeinderat	6
Der Gemeinderat hat die Legislaturziele für die Amtsperiode 2014 bis 2017 festgelegt	6
Gemeindeverwaltung, Personelles.....	6
Berufslernende bei der Gemeindeverwaltung	7
Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen.....	7
1. Öffentliche Sicherheit	7
Einwohnerkontrolle.....	7
Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2015 (bei 2 814 Einwohnenden).....	7
Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2015	8
Regionales Zivilstandsamt Wohlen.....	8
Einbürgerungen	8
Hundekontrolle	9
Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli.....	9
Betreibungsamt	9
Revision Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil	9
Sonja Schenker leitet seit 20 Jahren das Betreibungsamt Sarmenstorf.....	9
Feuerwehr	9
Bericht der Feuerwehr	9
Wechsel in der Feuerwehrkommission	10
Beförderungen in der Feuerwehr.....	10
Jugendfeuerwehr Sarmenstorf erreichte erneut den zweiten Platz an der Schweizermeisterschaft.....	10
Bericht der Regionalpolizei Lenzburg	10
Wehrmännerentlassung.....	12
Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO).....	12
Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal	12
2. Bildung.....	13
Zahlen der Schule Sarmenstorf	13
Bericht der Primarschule Sarmenstorf	13
Seit den Sportferien gibt es einen Mittagstisch	15
Marc Täschler ist anstelle von Dr. Stefan Gebert Mitglied der Schulpflege.....	15
Sandra Henkes ist VASP-Bezirkspräsidentin	15
Arbeitsjubiläen an der Schule Sarmenstorf.....	15
vorerst keine Schulraumerweiterung.....	15
Zahlen der Kreisschule Oberes Seetal (KSOS), Standort Sarmenstorf.....	15
Bericht der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf.....	16
Berufe Oberes Seetal+	17
3. Kultur, Freizeit	17
Neujahrsapéro.....	17
40 Jahre Guggenmusik Opus 5614	17
100. Geburtstag von Emma Huber-Stapfer	17
Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft	17
Die Musikgesellschaft Sarmenstorf hat sich aufgelöst.....	17
Hans Melliger im Mai „Kopf des Monats“	17
Alex Beck stellte an der Art Monaco aus.....	18

Sarmenstorfer Bundesfeier mit eindrücklicher Rede von Landammann Dr. Urs Hofmann	18
Regionale Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1997	18
Seniorenreise in die Schöllenschlucht mit Besuch des Suworow-Denkmal.....	19
Buch „Die Flurnamen von Sarmenstorf“	19
Jugendfest 2016 „Sarmi im Reiseieber“	19
Pascal Joho, Philip Joho, Andreas Döbeli und Lukas Döbeli sind erfolgreiche Nachwuchsschwinger.....	19
Bibliothek Sarmenstorf.....	19
Bericht der Bibliothek Sarmenstorf.....	21
Sanierung Eisbahn in Wohlen: Gemeindebeitrag.....	23
4. Gesundheit	23
Altersheim wird 5,6 Millionen investieren	23
5. Soziale Wohlfahrt	23
Sozialhilfe	23
Asylsuchende in Sarmenstorf im Jahr 2015.....	23
Zusammenarbeit im Bereich Asyl mit der Gemeinde Uezwil.....	23
Asylsuchende in Sarmenstorf im Jahr 2016 (Ausblick)	23
Françoise Rode ist die neue Betreuungsperson für Asylsuchende	24
Gemeindearbeitsamt.....	24
Generalversammlung der Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten.....	24
Generalversammlung des Jugendfürsorgevereins Bezirk Bremgarten	24
6. Verkehr	24
Tageskarten Gemeinde	24
Strassenunterhalt	24
Fahrverbot entlang der Moosgasse wurde angepasst	25
Christian Moser arbeitet seit 15 Jahren für die Gemeinde Sarmenstorf	25
Brunnmattstrasse Süd, Ausbau	25
Brunnmattstrasse Nord, Ausbau	25
Seengerstrasse: Instandsetzung der Brücke, Strassenverbreiterung, Gehwegweiterung.....	25
Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung.....	25
Motorfahrzeugstatistik.....	26
7. Umwelt, Raumordnung.....	26
Wasserversorgung.....	26
Abwasserversorgung	26
Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung	26
Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten und Ausscheidung Schutzzonen.....	26
Ergänzung Löschwasserschutz Pilatusweg	27
Neubau Meteorwasserleitung Zelgli (KS 236J bis Anschluss Zelgli)	27
Sanierung Kanalisation Büttikerstrasse, Niesenbergstrasse und Feldeggstrasse.....	27
Revision GEP, Phase II.....	27
Pilotprojekt Fokus öffentlicher Raum.....	27
Baubewilligungen	28
Abfallentsorgung	29
Sanierung Kanalisation Adlerkreuzung und Aufhebung Regenentlastung RE 74.....	29
Kadaverannahmestelle.....	29
Bestattungen	29
8. Volkswirtschaft	30
Der Gemeinderat hat das Gewerbe eingeladen.....	30
Landammann Dr. Urs Hofmann besuchte die Bäckerei Ruckli	30
Poststelle wird aufgelöst und in Volg-Laden integriert	30
9. Steuern, Finanzen	31
Sehr erfreulicher Steuerabschluss 2015.....	31
Sondersteuern	31
Steuerpflichtige Gemeinde Sarmenstorf.....	31
Ortsbürgergemeinde.....	32

Gemeindeversammlungen	32
Gratisabgabe von Weihnachtsbäumen	32
St. Wendelinskapelle, Spenden	32
Helfen Sie mit, die Renovation St. Anna-Kapelle zu ermöglichen	32
Neues Dach für die Römervilla	32
Öffentlicher Waldumgang fand am 29. August 2015 statt.....	33
Forstbetrieb Lindenberg	33
Bericht des Forstbetriebs Lindenberg	33
Dank	35

Hinweis zu den Zahlen des Berichtsjahrs und des Vorjahrs

Die Zahlen in Klammern () verweisen auf die Vorjahreszahlen.

Einwohnergemeinde

0. Allgemeine Verwaltung

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2015 fanden 4 (4) Urnengänge statt sowie keine (1) Stille Wahl.

Abstimmungsergebnisse Sarmenstorf im Vergleich

Vorlage		Ergebnis in Sarmenstorf		Gesamtergebnis*	
		abgelehnt/ angenommen	Stimm- beteiligung	abgelehnt/ angenommen	Stimm- beteiligung
<i>8. März 2015</i>					
▪ Volksinitiative „Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen“	CH	abgelehnt	35.8 %	abgelehnt	42.1 %
▪ Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“	CH	abgelehnt	35.7 %	abgelehnt	42.1 %
▪ Gesetz über die Umsetzung der Leistungsanalyse	AG	abgelehnt	34.7 %	abgelehnt	39.1 %
▪ Volksinitiative „Zum Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt vor privaten Feuerwerken“	AG	abgelehnt	35.4 %	abgelehnt	39.6 %
<i>14. Juni 2015</i>					
▪ Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich	CH	angenommen	38.1 %	angenommen	43.5 %
▪ Volksinitiative „Stipendieninitiative“	CH	abgelehnt	37.8 %	abgelehnt	43.5 %
▪ Volksinitiative „Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erb-schaftssteuerreform)“	CH	abgelehnt	38.4 %	abgelehnt	43.7 %
▪ Änderung Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG)	CH	abgelehnt	38.2 %	angenommen	43.7 %
<i>18. Oktober 2015</i>					
▪ National- und Ständeratswahlen					
- Nationalratswahlen	CH		46.4 %		48.3 %
- Ständeratswahlen, 1. Wahlgang	AG		45.8 %		48.3 %
<i>22. November 2015</i>					
▪ Ständeratswahlen, 2. Wahlgang	AG		36.4 %		38.7 %

* Gesamtergebnis Bund (eidgenössische Vorlage) respektive Kanton (kantonale Vorlage)

CH = eidgenössische Vorlage / AG = kantonale Vorlage

Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen

Ein Grossteil der Stimmberechtigten nutzt bei Urnenwahlen und -abstimmungen die briefliche Stimmabgabe. Die briefliche Stimmabgabe macht in Sarmenstorf etwa 92 Prozent sämtlicher Stimmabgaben aus. Der Gemeinderat hat

darum die Urnenöffnungszeiten ab 2016 angepasst. Neu ist die persönliche Stimmabgabe nur noch am Wahl-/Abstimmungssonntag von 9 bis 10 Uhr möglich. Der Samstagabend entfällt. Auch die Stimmabgabe vor der Gemeindeversammlung wird aufgehoben.

Die Stimmberechtigten werden ermuntert, unverändert und noch vermehrt die bequeme briefliche Stimmabgabe zu nutzen. Die Bestimmungen auf dem Stimmrechtsausweis und dem Stimmzettelkuvert müssen eingehalten werden. Sonst kann unter Umständen die Stimmabgabe ungültig sein.

Gemeindeversammlungen

2 (2) ordentliche Gemeindeversammlungen fanden am 12. Juni und 27. November statt. Neben den ordentlichen Traktanden wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Kreditabrechnungen
 - Erschliessung Mitteldorf (Alpinit-Areal)
 - Ausbau Jurastrasse, Teil Nord, Projektierungskredit
 - Ausbau Jurastrasse, Teil Nord, Strassenbau
 - Ausbau Jurastrasse, Teil Nord, Meteor- und Schmutzwasserleitung
 - Teiltrennsystem Jurastrasse (Verbindung Jurastrasse-Brunnmattstrasse)
 - Meteorwasserleitung Jurastrasse-Hilfikerstrasse, samt Querung Hilfikerstrasse (Kantonsstrasse)
- Verpflichtungskredite für den Ausbau der Seengerstrasse und die Brückensanierung samt Ersatz und Erweiterung der Werkleitungen
 - Strassenausbau inklusive Beleuchtung: 1 090 000 Franken
 - Ersatz und Erweiterung der Wasserleitungen: 160 000 Franken
 - Ersatz und Erweiterung der Abwasserleitungen: 1 015 500 Franken
- Verpflichtungskredit über 142 000 Franken für den Neubau der Meteorwasserleitung Zelgli (KS 236J bis Anschluss Zelgli)
- Einbürgerungen (2 Gesuche von total 5 Personen) ¹

An der Sommergemeindeversammlung nahmen 66 (68) von 1 929 (1 874) Stimmberechtigten oder 3.42 Prozent (3.63 Prozent) und an der Wintergemeindeversammlung 105 (194) von 1 933 (1 911) Stimmberechtigten oder 5.43 Prozent (10.15 Prozent) teil.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 26 (26) Sitzungen ab. Dabei wurden 242 (237) Geschäfte protokolliert.

Eingaben zu Händen der Gemeinderatssitzungen sind schriftlich bis am Donnerstag vor der Sitzung, 12 Uhr, der Gemeindekanzlei einzureichen. Auf der Homepage www.sarmenstorf.ch > Behörden > Gemeinderat können die Sitzungsdaten eingesehen werden.

Der Gemeinderat hat die Legislaturziele für die Amtsperiode 2014 bis 2017 festgelegt

Die Aufgaben und Kompetenzen des Gemeinderates sind durch das Gemeindegesetz und zahlreiche weitere rechtliche Grundlagen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene geregelt. Die Gemeindeautonomie, aber auch die rechtlichen Grundlagen, lassen Handlungsspielräume zu. Diese nutzt der Gemeinderat. Der Gemeinderat hat im Jahr 2014 für die laufende Amtsperiode 2014 bis 2017 sein Arbeitsprogramm festgelegt. Die wichtigsten Punkte daraus können im Internet unter www.sarmenstorf.ch > Behörden > Gemeinderat eingesehen werden. Nachfolgend informiert der Gemeinderat über die Zielerreichung des Jahres 2015:

Gemeindeverwaltung, Personelles

Anja Kunz, Sachbearbeiterin des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen, hat ihre Anstellung gekündigt und die Sarmenstorfer Verwaltung Ende Juli 2015 verlassen. Als Nachfolgerin konnte Céline Meyer gewonnen werden. Céline Meyer ist nicht unbekannt: Sie hat ihre Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Sarmenstorf absolviert und im Sommer 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Patrick Bleuer, Leiter Finanzen, hat seine Anstellung Ende November 2015 beendet. Als sein Nachfolger amtet Mathias Gyger. Er hat seine Stelle im Oktober angetreten.

Im Jahr 2015 konnte kein Mitarbeiter, keine Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung ein Dienstjubiläum feiern.

¹ Gestützt auf die Datenschutzbestimmungen in § 5 KBüV (Stand 01.07.2022) dürfen die Personendaten von Einbürgerungskandidaten 90 Tage nach der Gemeindeversammlung nicht mehr publiziert werden.

Berufslernende bei der Gemeindeverwaltung

Céline Meyer hat im Sommer ihre Berufslehre als Kauffrau erfolgreich abgeschlossen. Danach wurde sie als Sachbearbeiterin des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen angestellt.

Sarah Heimgartner ist per Ende 2015 im zweiten Lehrjahr. Als neue Lernende der Gemeindeverwaltung hat im Sommer 2015 Vesa Ahmetaj aus Wohlen ihre Lehre begonnen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab Lehrjahr 2016/2017 (Sommer 2016) eine zusätzliche Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung anzubieten.

Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen

Laut Vertrag über die gemeinsame Führung des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen ist die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten der beiden Gemeinden auf dem gemeinsam geführten Steueramt gewährleistet. Jeweils eine lernende Person der Gemeinde Fahrwangen absolviert einen Teil ihrer Lehrzeit beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen in Sarmenstorf. Die Verantwortung und Anstellung der Lernenden bleibt bei der Gemeinde Fahrwangen. Die Ausbildung der Lernenden der Gemeindeverwaltung Sarmenstorf bleibt gewährleistet.

Folgende Lernende der Gemeinde Fahrwangen waren beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen im Gemeindehaus Sarmenstorf im Jahr 2015 tätig:

- Marisa De Vita: Sommer 2014 bis Sportferien 2015
- Sarah Zubler: Sportferien 2015 bis Sommer 2015
- Manuel Schmid: Sommer 2015 bis Sportferien 2016

1. Öffentliche Sicherheit

Einwohnerkontrolle

Per 31. Dezember 2015 betrug die Einwohnerzahl 2 814 und per 31. Dezember 2014 2 782. Die Sarmenstorfer Bevölkerungszahl hat sich somit im Jahr 2015 um 32 (89) Personen vergrössert.

Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2015 (bei 2 814 Einwohnenden)

	2015	2014
▪ Frauen	1 425 (50.64 %)	1 394 (50.10 %)
▪ Männer	1 389 (49.36 %)	1 388 (49.90 %)
▪ Jahrgänge		
älteste Einwohnende	1915: 1 Person	1912: 1 Person
jüngste Einwohnende	2015: 34 Personen	2014: 36 Personen
▪ Schweizer	2 427 (86.25 %)	2 403 (86.37 %)
davon Schweizerbürger	1 927	1 911
davon Ortsbürger	451	458
davon Gemeindebürger	49	34
▪ Ausländer	387 (13.75 %)	379 (13.62 %)
davon Niederlassungsbewilligung C	256	257
davon Aufenthaltsbewilligung B	110	94
davon Bewilligung L und N (K und F)	21	28
davon aus Italien	72	76
davon aus Deutschland	142	141
davon aus Kosovo	20	23
davon aus der Türkei	15	13
davon aus anderen Staaten	138	126
▪ Römisch-Katholisch	1 443 (51.28 %)	1 453 (52.23 %)
▪ Evangelisch-Reformiert	570 (20.25 %)	560 (20.13 %)
▪ Christ-Katholisch	3 (0.11 %)	2 (0.07 %)
▪ Konfessionslos und andere Konfessionen	798 (28.36 %)	767 (27.57 %)

Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2015

	2015	2014
▪ Zuzüge	205	270
▪ Wegzüge	186	193
▪ Umzüge	87	64
▪ Geburten	33	33
▪ Trauungen	23	23
▪ Todesfälle	20	21

Regionales Zivilstandsamt Wohlen

Das regionale Zivilstandsamt Wohlen stellt seit 2004 für die Region Wohlen (Büttikon, Dottikon, Hägglingen, Niederwil, Sarmenstorf, Uezwil, Villmergen und Wohlen) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsregister sicher.

Folgende Aufgaben werden vom regionalen Zivilstandsamt Wohlen erfüllt:

- Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)

<i>Ereignisse</i>	<i>Zivilstandskreis Wohlen</i>		<i>davon Einwohner, Einwohnerinnen von Sarmenstorf</i>	
	2015	2014	2015	2014
▪ Geburten	0	1	0	0
▪ Anerkennungen	64	52	5	6
▪ Eheschliessungen	132	146	7	10
▪ Eingetragene Partnerschaften	4	3	0	0
▪ Namenserkklärungen	31	34	0	1
▪ Todesfälle	245	243	9	5
▪ Bürgerrechte	173	119	22	4
▪ Vorregistrierungen der Personendaten	141	216	1	16
▪ Zivilstandsereignisse im Ausland sowie Verfügungen der kantonalen Aufsichtsbehörde	112	172	12	26

<i>ausgestellte Dokumente</i>	<i>Zivilstandskreis Wohlen</i>		<i>davon Bürger, Bürgerinnen von Sarmenstorf</i>	
	2015	2014	2015	2014
▪ Heimatscheine	744	683	113	82
▪ Personenstandsausweise	138	137	11	13
▪ Familienscheine	540	480	54	61
▪ weitere Dokumente	545	504	0	0

Einbürgerungen*Ordentliche Einbürgerungsgesuche*

Im Jahr 2015 gingen beim Gemeinderat 2 (6) Gesuche für total 5 (18) Personen um Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen ein.

Einbürgerungsgesuche von Schweizerinnen und Schweizern

Beim Gemeinderat gingen 0 (2) Gesuche für total 0 (3) Personen von schweizerischen Staatsangehörigen für die Einbürgerung in Sarmenstorf ein.

Berichte zu Gesuchen um erleichterte Einbürgerung

Zu 1 (1) erleichterten Einbürgerungsgesuch wurde ein Bericht zu Händen des Bundesamtes für Migration erstellt. Der Entscheid über die erleichterten Einbürgerungen fällt das Bundesamt für Migration, nach Anhörung des Kantons und der Wohngemeinde.

Hundekontrolle

Für das Kontrolljahr 2015/2016 (Mai bis April) wurden 218 (211) Hunde registriert.

Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli

Gemäss Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau sind Hunde im Wald (auch auf den Wegen) und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen.

Betreibungsamt

	2015	2014
Gesamtzahl der Betreibungen	713	625
Rückweisungen	115	60
Zahlungsbefehle	598	565
Rechtsvorschläge	66	52
Pfändungsvollzüge	408	352
Konkursandrohungen	12	1
Verwertungen	190	268
Verlustscheine	257	202
Pfandausfallschein	0	0

Revision Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil

Das Betreibungsinspektorat hat das Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil einer Revision unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass das Betreibungsamt sehr gut geführt wird und zu keinerlei Beanstandungen Anlass gibt.

Sonja Schenker leitet seit 20 Jahren das Betreibungsamt Sarmenstorf

Am 1. Juli 1995 hat Sonja Schenker die Leitung des Betreibungsamts Sarmenstorf übernommen. Zwischenzeitlich hat sie auch die Leitung der Ämter Fahrwangen und Uezwil inne. Ihr Büro befindet sich in Fahrwangen. Der Gemeinderat dankt und gratuliert Sonja Schenker für ihren Einsatz und die nicht immer einfache Arbeit.

Feuerwehr

	2015	2014
Übungen (ohne Fahrtraining/Fahrschule)	35	35
Aktive	68	68
Ernstfalleinsätze	12	8

Bericht der Feuerwehr

Das Ende des Jahres 2014 und der Anfang des Jahres 2015 waren für die Feuerwehr Sarmenstorf sehr emotionelle Tage. Mit dem plötzlichen Hinschied ihres Kameraden André Albert brauchte es Gespräche, Umarmungen und einfach einmal das Dasein. Die Feuerwehr Sarmenstorf wuchs zusammen.

Am 8. Januar leistete die Feuerwehr Nachbarschaftshilfe in Fahrwangen: Grossbrand an der alten Bettwilerstrasse. Ein Bauernhaus mit angebaute Scheune stand im Vollbrand. Die Feuerwehr Sarmenstorf belieferte die Autodrehleiter mit Wasser. Nach drei Stunden hat sich die Feuerwehr Sarmenstorf zurückgezogen.

Die Angehörigen der Feuerwehr nahmen an allen obligatorischen Kursen und den Übungen teil. Mit zwölf Ernstfalleinsätzen war die Feuerwehr das ganze Jahr hindurch gefordert. Es wurden keine Personen oder Tiere geschädigt und es blieb immer einzig bei Sachschaden.

Durch die trockenen und warmen Tage ab Juni vermehrten sich die Wespen und Hornussen sehr stark. Harold Baur musste 15 mal deswegen ausrücken.

Die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs war eine sehr arbeitsintensive Zeit. Ende Jahr wurde das Tanklöschfahrzeug der Marke IVECO bestellt. Die Beschaffungskommission ist überzeugt, mit diesem Kauf der Gemeinde Sar-

menstorf ein kostengünstiges und zweckmässiges Tanklöschfahrzeug zu beschaffen. Die Qualität ist sehr gut. Am 25. und 26. November 2015 war die Beschaffungskommission in Graz (Österreich) an der Besprechung für den Einbau.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015 hat im Rahmen des Budgets 2016 der Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs zugestimmt. Die Anschaffung erfolgt im Jahr 2016.

Die Feuerwehr blickt zufrieden auf das Jahr 2015: Die Übungen sind von den verschiedenen Offizieren perfekt vorbereitet worden. Der Ausbildungsstand der ganzen Mannschaft ist hervorragend. Die Kommunikation ist sehr beeindruckend. Die Feuerwehr funktioniert sehr gut, jeder und jede hat seinen, ihren Platz gefunden und jeder, jede ist für jeden, jede da. Wie man sagt: Die richtigen Personen am richtigen Ort.

Der Feuerwehrkommandant Magnus Döbeli ist stolz auf „seine“ Feuerwehrleute und sagt allen danke, die sich für die Feuerwehr Sarmenstorf einsetzen.

Wechsel in der Feuerwehrkommission

Barbara Locher hat per Ende 2015 ihren Rücktritt aus der Feuerwehrkommission und der Feuerwehr mitgeteilt. Sie war seit 1999 Mitglied der Feuerwehrkommission und seit 1. Januar 1998 Angehörige der Feuerwehr. Für den Rest der Amtsperiode 2014/2017 hat der Gemeinderat Martina Willisegger als Mitglied der Feuerwehrkommission gewählt. Der Gemeinderat hat Barbara Locher an der Wintergemeindeversammlung 2015 verabschiedet.

Beförderungen in der Feuerwehr

Anlässlich der Feuerwehrhauptübung vom 16. Oktober 2015 hat der Feuerwehrkommandant mit Zustimmung des Gemeinderates folgende Beförderungen bekannt gegeben:

- Jenni Reto, zum Wachtmeister
- Rüttimann Michael, zum Offizier Wachtmeister
- Bühler André, zum Oberleutnant

Jugendfeuerwehr Sarmenstorf erreichte erneut den zweiten Platz an der Schweizermeisterschaft

Die Jugendfeuerwehr Sarmenstorf nahm am Wochenende vom 30. und 31. Mai an der Schweizermeisterschaft in Le Châble VS teil. Sie erzielte den zweiten Rang. Der Gemeinderat gratuliert den Jugendlichen zu diesem grossartigen Erfolg und dankt allen Verantwortlichen und Eltern für ihre wertvolle Unterstützung. Der Gemeinderat ist stolz, eine motivierte und erfolgreiche Jugendfeuerwehr im Dorf zu wissen.

Bericht der Regionalpolizei Lenzburg

Organisation, Personelles und Ausbildung Regionalpolizei (Regionalpolizei)

Das Jahr 2015 darf als historisches Jahr bezeichnet werden. Am 13. Februar 2015 fand im Beisein des kantonalen Polizeidirektors Dr. Urs Hofmann im feierlichen Rahmen im Burghaldenhaus in Lenzburg die Unterzeichnung des Gemeindevertrages statt. Die Vertragsunterzeichnung bezüglich der Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch die Regionalpolizei Lenzburg wurde zwischen der Einwohnergemeinde Lenzburg und den Gemeinden Ammerswil, Auenstein, Boniswil, Brunegg, Dürrenäsch, Egliswil, Fahrwangen, Hallwil, Hendschiken, Holderbank, Leutwil, Meisterschwanden, Möriken-Wildegg, Niederlenz, Othmarsingen, Sarmenstorf, Schafisheim, Seengen, Seon, Staufen und Veltheim beschlossen. Mit dabei war auch die Gemeinde Leutwil, welche an der Wintergemeinde den Beitritt zur Regionalpolizei Lenzburg beschlossen und am 13. Februar 2015 vertraglich unterzeichnet hat. Ihre polizeilichen Aufgaben wurden zuvor durch die Kantonspolizei Aargau erledigt. Bereits ab Beginn des laufenden Jahres stand das Jahr unter dem Motto der Konsolidierung und Neustrukturierung. Die bestehenden Prozesse, Anforderungen und Richtlinien wurden einem Qualitätsmanagement unterworfen und auf die neuen Strukturen und Aufgaben ausgerichtet. Es galt nun in Zukunft alle 22 Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 113,8 km² und einer Einwohnerzahl von über 54 000 Einwohnern polizeilich zu versorgen. Eine weitere Herausforderung war die Integration der ehemaligen fünf "Seetal-Mitarbeiter" in die bestehende Regionalpolizei Lenzburg und den Polizeiposten Seengen als Aussenposten weiter zu betreiben. Als Postenchef wurde weiterhin der seit der Kündigung von Martin Ott fungierende Stefan Eichenberger ernannt. All die administrativen und personalpolitischen Prozesse wurden durch den Stadtrat Lenzburg Martin Stücheli und den Leiter Stadtverwaltung, Dr. Daniel Hug, begleitet.

Von Beginn an galt es, den Bedürfnissen der Gemeinden gerecht zu werden und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung mit den bestehenden Ressourcen möglichst hoch zu halten. Die Regionalpolizei mag zu behaupten, dass ihr dieses hoch gesteckte Ziel auch gelungen ist. Das zeigen all die Wertschätzungen, die seitens der Bevölkerung und der Gemeindeverwaltungen an sie herangetragen wurden.

Mit der Fusion mit der Regionalpolizei Seetal wurden auch die Belange des Hallwilersees übernommen. Ein suboptimales Parkkonzept sowie der Natur- und Landschaftsschutz forderte die Regionalpolizei Lenzburg in diesem ausser-

gewöhnlichen schönen Sommer mehrmals heraus. Das Parkkonzept wurde mit den beiden Anrainergemeinden Seengen und Meisterschwanden in Angriff genommen und erste Massnahmen in die Wege geleitet. Zusammen mit dem Hallwilersee-Rangerdienst, der Regionalpolizei aargau-Süd und dem Kantonspolizeiposten in Hitzkirch wurden die Natur- und Landschaftsschutzbedürfnisse abgedeckt. Mittels gemischten "Seepatrouillen" (je ein Ranger und ein Polizist) berundete die Regionalpolizei das Seeufer und trat behrend auf oder ahndete festgestellte Übertretungen. Im laufenden Jahr leistete die Regionalpolizei insgesamt 18 038 (12 509) Stunden öffentliche Präsenz, was rund 42,7 (38) Prozent der Nettoarbeitszeit entspricht. Mit dieser hohen Stundenpräsenz konnte sie einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit beitragen. Die Regionalpolizei Lenzburg entsandte Wm Dietmar Habian für insgesamt drei Monate in den Dienst FOKUS, der Kantonspolizei Aargau, welcher punktuell im ganzen Kanton im kriminalpolizeilichen Bereich agiert. Das dabei erlangte Wissen kann nun auch von der Regionalpolizei Lenzburg optimal genutzt werden. Im Bereich der Häuslichen Gewalt musste 123 (98) mal interveniert werden. Daraus resultierten nicht weniger als 71 (55) Berichte an die zuständigen Amtsstellen.

Personalmutationen

Der durchschnittliche Personalbestand 2015 betrug 2 570 Stellenprozent.

Die Mitarbeiter der Regionalpolizei absolvierten in diesem Jahr rund 2 226 (1 766) Stunden Aus- und Weiterbildungen sowie Trainings in den verschiedenen polizeirelevanten Einsatzbereichen.

Verkehrswesen

Bei 376 (161) Geschwindigkeitskontrollen in den Regionalpolizei-Gemeinden (ohne Lenzburg) wurden 155 388 (67 629) Fahrzeuge kontrolliert. Davon mussten 13 017 (5 859) Fahrzeuglenker gebüsst und 345 (135) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 8,59 (8,86) Prozent.

Auf Grund der Zusammenlegung der ehemaligen Regionalpolizei Seetal mit der Regionalpolizei Lenzburg per 1. Januar 2015 wurden seither in 22 (12) Gemeinden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Die Regionalpolizei Lenzburg betreut vier Geschwindigkeitsüberwachungsgeräte 'Speedy'. Zwei Geräte wurden während zusammengezählt 45 (62) Wochen an die Regionalpolizeigemeinden ausgemietet, während die beiden anderen Geräte dauerhaft in der Stadt Lenzburg eingesetzt wurden. Die Auswertung der Daten erlaubt es genaue Rückschlüsse auf das Verkehrsverhalten zu ziehen und daraus entsprechende Massnahmen in die Wege zu leiten. Die Bewirtschaftung der Geräte erfolgte ebenfalls durch die Regionalpolizei Lenzburg.

In den Gemeinden der Regionalpolizei wurden total 92 Anlässe bezüglich Sicherheit und Verkehrsführung, insbesondere die Einhaltung der Vorschriften zum Gastgewerbe-, Alkohol-, Gesundheits- und Arbeitsgesetz bearbeitet und überwacht. Auch wurde überprüft, dass die Weisungen bezüglich Lärm- und Strahlenbelastung sowie Jugendschutz eingehalten wurden. Für zehn Veranstaltungen, mit bescheidenem Signalisationsaufwand, wurden die Parkhinweise und Absperrungen von der Regionalpolizei gestellt.

Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktion wurde durch die beiden Verkehrsinstruktoren Stephan Roth und Kurt Hausin im ganzen Regionalpolizeigebiet durchgeführt. In diesem Jahr wurde aufgrund der Zusammenlegung der Regionalpolizei Lenzburg und Seetal erstmals in 24 Gemeinden unterrichtet. Aus diesem Grunde werden keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr aufgeführt. Insgesamt wurden während 873 Lektionen wie im Vorjahr zweimal je in den 122 Kindergartenabteilungen mit 1 158 Kindern und in 135 Schulklassen mit 1 835 Kindern Verkehrsunterricht erteilt. Dafür wurden nicht weniger als 2 008 Stunden aufgewendet. Bei 17 Fahrrad-Prüfungen nahmen 698 Schülerinnen und Schüler teil. 170 dieser Teilnehmer bestanden die Prüfung fehlerfrei, acht Teilnehmende mussten die Prüfung wiederholen. Ebenfalls wurden 69 Schülerlotsen für die Gemeinden Niederlenz und Lenzburg ausgebildet.

Im Auftrag der Jugendanwaltschaft wurde ein Belehrungsunterricht mit zwei Jugendlichen durchgeführt. An gesamt 14 Elternabenden für die Kindergartenabteilungen konnten 747 Eltern informiert werden.

Bei einer Seniorenveranstaltung in Lenzburg durften 16 Senioren begrüsst werden. Stephan Roth nahm als Vertreter des Verbands Aargauer Regionalpolizeien (VAG) an insgesamt vier Arbeitsgruppensitzungen des TCS oder dem Schweizerischen Polizei-Institut teil.

Im Weiteren nahmen als Vertreter der Regionalpolizei Lenzburg Stephan Roth und/oder der Stellenleiter Strasse-Verkehr, Markus Basler, an diversen Sitzungen mit Schulleitungen, Kommissionen und Elternabenden zum Thema Schulwegsicherung teil.

Statistik

Statistische Zahlen zum „Regionalpolizei-Jahr“ finden Sie im Internet unter www.sarmenstorf.ch > externe Stellen > Regionalpolizei Lenzburg.

Wehrmännerentlassung

Am 25. November 2015 fand eine Wehrmännerentlassung in Lenzburg statt. Aus der Gemeinde Sarmentorf konnten 4 (17) Wehrmänner (heute AdA, Angehörige der Armee, genannt "abgeben". Das Kreiskommando führt keine Entlassungsfeier vor Ort durch. Aufgrund des mangelnden Interesses führt auch der Gemeinderat seit 2014 kein gemeinsames Nachtessen mehr durch.

Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO)

Allgemeines

Das Jahr 2015 war für die ZSO Seetal ein ruhiges Jahr. Es waren keine Katastrophen oder Nothilfeinsätze zu verzeichnen. Mit dem Wiederholungskurs (WK) im September wurde die Ausbildung an den neuen Geräten gefestigt. Die Bereiche Unterstützung, Betreuung, Lage, Telematik und Logistik wurden während zwei Tagen beübt. Zum Beispiel wurde die komplette Schule Hallwil nach Seon evakuiert, der Wanderweg vom Eichberg zum Tanzplatz in Seengen in Stand gestellt und in Leutwil beim Schulhaus diverse Pionierarbeiten erledigt. Versorgt wurden alle mit hervorragendem Essen von der eigenen Küchenmannschaft.

Kurse / Übungen

Die ZSO Seetal führte im Berichtsjahr 23 (24) Dienstanlässe durch. Dazu zählen die periodischen Anlageunterhalte und Kontrollen, eine RFO-Übung (Regionales Führungsorgan), der grosse WK und der Nachhol-WK. An drei Kadertagen wurde das Kader mit einem Rhetoriktraining weitergebildet und die Vorbereitungen auf den WK gemacht.

Personal

An den Dienstanlässen nahmen 292 (275) Personen teil. Insgesamt leisteten die Zivilschutzangehörigen 534 (554) Dienstage. Beim Kanton wurden 21 (14) neu ausgebildet an insgesamt 242 (147) Ausbildungstagen. 23 (18) Zivilschutzangehörige mit 521 Dienstage haben das 40. Altersjahr erreicht und wurden verabschiedet.

Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal

Für das Jahr 2015 wurden im RFO folgende Zielsetzungen definiert:

Organisatorisch

- Der Kommandoposten-Betrieb (KP-Betrieb) wird optimiert, indem die Zugangskontrolle geregelt wird. Dazu wird der Personalbedarf ermittelt und dem Kommandanten der ZSO für die Planung bekanntgegeben. Für die Aufgaben der Zutrittskontrolle wird ein Pflichtenheft erstellt.
- Als Vorbereitung auf die AMB-Übung (Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz) MOTUS (2016) wird in einer der Verbandsgemeinden ein provisorisches KP bezogen und eingerichtet. Im provisorischen KP findet ein Startrapport statt.
- Das RFO Mutschellen wird mittels einer realistischen, aber fordernden Übung geschult.
- Ein weiteres Szenario aus der Gefahrenanalyse wird bearbeitet und der AMB abgegeben.

Personell:

- Die Vakanz des Fachvertreters Polizei wird neu besetzt, die Person entsprechend eingearbeitet.
- Die Vakanz des Chef Lage ist geregelt, indem entweder der bestehende Funktionsträger wieder im Amt ist oder die ZSO eine andere Person ausbildet und dem RFO zur Verfügung stellt.
- Der Pool von Stabsassistenten für das RFO ist konsolidiert und in die Alarmorganisation eingebunden.

Bis auf einen Punkt wurden die Ziele erreicht.

Das RFO Seetal führte im Berichtsjahr neben dem Sirenentest im Februar zwei Stabsübungen und drei Arbeitssitzungen durch. Daneben fand der vom kantonalen Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) durchgeführte Jahresrapport statt. Im Rahmen dieses Rapportes erhielten alle RFO des Kantons Aargau den Auftrag, die in ihrer Region vorhandenen Unterkünfte für den Fall eines Flüchtlingsstroms zu erfassen. Die Gemeinderäte wurden darüber durch die AMB und im Rahmen der Bevölkerungsschutzsitzung vom 25. November 2015 informiert.

Übung RETRO

Im Rahmen dieser Übung wurde das RFO der Region Mutschellen beübt, indem ein „Stromausfall“ mit all seinen Auswirkungen als Übungsanlage angenommen wurde. Die Übung dauerte vom Mittag bis in den frühen Abend und war sowohl für das beübte RFO als auch für das RFO Seetal sehr lehrreich.

Sirenentest

Die Auslösung der Sirenen im Seetal erfolgte wiederum durch den Kanton. Das RFO musste dabei vor Ort sein und eine akustische Überprüfung vornehmen. Zudem wurden die durch die Feuerwehren betriebenen mobilen Sirenen überprüft. Alle Sirenen, auch diejenigen, welche neu auf Polyalert umgebaut wurden, waren funktionstüchtig.

Gefahrenanalysen

Im 2015 wurde ein weiteres Szenario gemäss den Vorgaben des AMB bearbeitet und dem Kanton fristgerecht eingereicht. Dabei wurden die Auswirkungen eines Erdbebens analysiert.

Stabsübungen

Das RFO führte eine Stabsübung mit dem Schwerpunkt „Mobiler Einsatz“ durch. Im Rahmen dieser Übung wurde ein improvisierter KP in Sarmenstorf aufgebaut und betrieben. Dabei ging es auch darum, die mobilen IT-Mittel zu überprüfen. Dabei wurde festgestellt, dass die Stabsarbeit von den einzelnen Mitgliedern sehr gut beherrscht wird, auch von den neuen Fachvertretern. Die mobilen IT-Mittel funktionierten einwandfrei und haben sich im Rahmen der Übung bewährt.

Personelles

Per Mitte 2015 ist Stefan Eichenberger neues Mitglied des RFO Seetal. Er löst Patric Nussli ab und übernimmt die Funktion des Fachvertreters Polizei.

2. Bildung

Zahlen der Schule Sarmenstorf

	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2014/2015
Kindergartenabteilungen	3	3
Einschulungsklassen	(ab 2015/2016 in Fahrwangen) 0	1
Primarschulklassen	12	11
Realschulklassen	2	2
Sekundarschulklassen	2	2
Total Schulabteilungen	19	19
Lehrpersonen Kindergarten	6	5
Klassenlehrpersonen	16	23
Fachlehrpersonen	11	13
Stellvertretungen	5	6
Teilzeit Primar	0	0
Betreuungspersonen Aufgabenstunde	3	2
Betreuungspersonen Blockzeiten	2	2
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	4	3
Schulsozialarbeitende (nur Kreisschule Oberes Seetal)	0	0
Logopädie und Deutsch als Zweitsprache	3	2
Total Lehrpersonen	50	56
Kindergartenkinder	61	59
Schüler, Schülerinnen Einschulung	(ab 2015/2016 in Fahrwangen) 4	15
Schüler, Schülerinnen Primarschule	200	181
Schüler, Schülerinnen Realschule	33	30
Schüler, Schülerinnen Sekundarschule	30	32
Total Schüler, Schülerinnen	328	317

Bericht der Primarschule Sarmenstorf

Die Primarschule Sarmenstorf zeichnet sich aus durch viele engagierte und erfahrene Lehrpersonen. Durch kontinuierliche Unterrichts- und Qualitätsentwicklung konnten die Schülerinnen und Schüler von gutem, methodisch und didaktisch sinnvollem Unterricht profitieren.

Neben dem täglichen Unterricht wurden die nachfolgenden Bereiche an der Primarschule Sarmenstorf bearbeitet:

Kantonale Ebene

Die Leistungsanalyse forderte unter anderem veränderte Abteilungsgrößen und Zuteilung der Fächerstunden. Die Plafonierung der Einschulungsklasse führte zur Schliessung der Einschulungsklasse in Sarmenstorf.

Qualität

Im Schuljahr 2014/2015 wurde an folgendem Leitsatz aus dem Qualitätsleitbild gearbeitet: „Wir handeln zielorientiert und nachvollziehbar.“

Zu diesem Leitsatz wurden auf verschiedenen Ebenen konkrete Projekte umgesetzt:

- Erarbeitung der strategischen Ziele durch die Schulpflege
- aktives Umsetzen des Schulprogrammes im Alltag
- Umsetzung der Begabungsförderung
- Einführung des Quartalsbriefes in allen Klassen
- Lernzielkataloge in Deutsch und Mathematik

Informationen und Weiterbildungen

- Zwei Teamweiterbildungen zur pädagogischen Weiterentwicklung der Primarschule haben im Frühjahr und Herbst 2015 in Sarmenstorf stattgefunden.
- Vortrag von Frau Nitza Katz
- Das Examenessen wurde dieses Jahr wiederum im Pfarreitreff der Kirchgemeinde Sarmenstorf durchgeführt.
- An Elternabenden wurde über die Klasse, Lehrmittel, Unterrichtsführung und pädagogische Themen gesprochen.
- In den monatlichen Versammlungen des Schülerrates wurden die Anliegen der Schülerinnen und Schüler verhandelt. Zudem wurde ein Pausenverkauf organisiert.

Klassenassistenz

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten sechs Seniorinnen und vier Senioren während mindestens einem Quartal jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schul- oder Kindergartenklasse. Die Seniorinnen und Senioren werden von den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen gleichermaßen sehr geschätzt. Ihre Unterstützung gilt als wertvoll und bereichernd.

Schulanlässe

Verschiedene Veranstaltungen und Schulanlässe haben das vergangene Kalenderjahr an der Primarschule geprägt:

- Schneetag der Mittelstufe
- Projektwoche
- Sporttag der Mittelstufe
- Spielnachmittag zur Fasnacht
- Spieltag zum Schulschluss
- Übernachten im Kindergarten
- „Gschpändlitag“ und Schulbesuche bei der neuen Klassenlehrperson
- Schuljahreseröffnung zum neuen Schuljahr 2015/2016
- Konzertbesuch Unter- und Mittelstufe
- Zämeläbitag
- Herstellen von Weihnachtsdekorationen
- eine Schulreise an jeder Klasse
- Diverse Exkursionen haben den Unterrichtsstoff anschaulich ergänzt und zusätzlich vertieft.

Gesundheit

Die nachfolgenden Untersuchungen wurden prophylaktisch durchgeführt:

- Untersuchungen beim Schularzt zum Schulstart
- Zahnprophylaxe sechs pro Schuljahr
- Läusekontrolle im August
- Gemäss Impfplan wurden die Schülerinnen und Schüler geimpft.

Feedback

Im Rahmen der Qualitätsarbeit wurden die folgenden Befragungen durchgeführt:

- Schülerbefragungen (Befragung der Schülerinnen und Schüler zum Unterricht und unserer Schule)
- Lehrerfeedback (Befragung der Lehrpersonen zur Arbeit und Zufriedenheit)

Schulsekretariat

Im Sekretariat hat Pia M. Steiner ihre Anstellung gekündigt und ein Angebot an der Kreisschule Oberes Seetal angenommen. Mit Heike Frei konnte eine zuverlässige und engagierte Mitarbeiterin in der Schulverwaltung gefunden werden.

Regionalpolizei Lenzburg

Die Regionalpolizei Lenzburg hat die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens zum korrekten Verhalten im Strassenverkehr unterrichtet und die Fahrradprüfung an der vierten Klasse durchgeführt.

Tagesstrukturen

Die Aufgaben- und Nachhilfestunden wurden regelmässig benutzt. So konnten während des ganzen Schuljahres jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag Aufgabenstunden und mehrere Lektionen Nachhilfestunden angeboten werden. Die Randstundenbetreuung wurde, ausser Mittwoch, täglich durchgeführt.

Homepage

Weitere Themen und Informationen sind zu finden auf der Homepage der Primarschule Sarmenstorf: www.schule-sarmenstorf.ch

Seit den Sportferien gibt es einen Mittagstisch

Der Elternrat Sarmenstorf hat einen Mittagstisch an der Schule Sarmenstorf ins Leben gerufen. Gestartet wurde nach den Sportferien 2015. Der Mittagstisch wird montags und dienstags im Foyer des Mehrzweckgebäudes angeboten.

Marc Täschler ist anstelle von Dr. Stefan Gebert Mitglied der Schulpflege

Dr. Stefan Gebert hat seinen Rücktritt aus der Schulpflege Sarmenstorf bekundet. Er trat Ende 2015 zurück. Dies aus beruflichen Gründen. Als Ersatzmitglied hat der Gemeinderat am 15. Februar 2016 als in stiller Wahl erklärt: Marc Täschler.

Sandra Henkes ist VASP-Bezirkspräsidentin

Präsidentin der Schulpflege Sarmenstorf und Präsidentin der Kreisschulpflege Kreisschule Oberes Seetal wurde am 12. November 2015 an der VASP Herbstkonferenz (Vereinigung Aargauer Schulpflegepräsidentinnen und Schulpflegepräsidenten) des Bezirks Bremgarten zur Bezirkspräsidentin gewählt.

Arbeitsjubiläen an der Schule Sarmenstorf

Im Jahr 2015 feierten folgende Lehrpersonen ein Dienstjubiläum:

- Bachmann Sonja, Schulleiterin: 25 Jahre
- Huppenbauer Brigitta, Lehrperson Kindergarten: 25 Jahre
- Müller Hedy, Lehrperson Musikgrundschule: 25 Jahre
- Rohrer-Baumann Nicole, Lehrperson Primarschule: 15 Jahre
- Bigler Bernhard, Fachlehrperson Oberstufe: 10 Jahre
- Schöpflin Holger, Lehrperson Primarschule: 5 Jahre
- Schwalbe Joachim, Fachlehrperson Werken Oberstufe: 5 Jahre
- Schweizer Dagmar, Fachlehrperson Textiles Werken Primarschule: 5 Jahre
- Stöckli Monika, Lehrperson Primarschule: 5 Jahre
- Suter Beat, Lehrperson Realschule: 5 Jahre

vorerst keine Schulraumerweiterung

Die Schule Sarmenstorf stellte beim Gemeinderat Antrag, weiteren Schulraum für die Schulen Sarmenstorf bereitzustellen. Es bestehe Bedarf für Klassenzimmer und zusätzliche Räume. Um die Sachlage und die allfällige Schulraumerweiterung zu klären, planen und umzusetzen, hat der Gemeinderat eine beratende Kommission bestellt. Die Kommission ist in Zusammenarbeit mit der Schule zum Schluss gekommen, dass der vorhandene Schulraum reicht. Ein Erweiterungs- oder Neubau ist zurzeit nicht notwendig.

Zahlen der Kreisschule Oberes Seetal (KSOS), Standort Sarmenstorf

	<i>Schuljahr 2015/2016</i>	<i>Schuljahr 2014/2015</i>
Realschulklassen	2	2
Sekundarschulklassen	2	2
Total Klassen	4	4

Klassenlehrpersonen	4	4
Fachlehrpersonen	6	7
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	1	1
Schulsozialarbeitende (nur Kreisschule Oberes Seetal)	1	1
Total Lehrpersonen	12	13
Schüler, Schülerinnen Realschule	33	30
Schüler, Schülerinnen Sekundarschule	30	32
Total Schüler, Schülerinnen	63	62

Bericht der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf

Allgemein

- Dank grossartigem Einsatz des ganzen Teams wurde ein solides Fundament für eine einheitliche Kreisschule Oberes Seetal geschaffen.
- Einführung und praktizieren von Nettikette
- Gründung des Schülerrates KSOS
- Externe Schulevaluation 2015: Die Ampel an der Kreisschule Oberes Seetal steht wieder auf grün.
- erstmalige Durchführung des Projekts Berufe Oberes Seetal+
- erstes gemeinsames Examenessen über alle drei Schulstandorte
- Unter dem Schuljahresmotto „Segel gesetzt“ geht es weiter Richtung Stärkung der einheitlichen Kreisschule Oberes Seetal.
- Weiterbildungsanlässe der Lehrpersonen

Anlässe

- Hausparty
- Skitag und Schneesportlager
- Projektwoche
- Exkursionen zur Vertiefung des Unterrichtsstoffes
- Schulreisen
- Besuchstage
- Sportnachmittag
- Zämeläbitag mit der Primarschule
- Adventskranzbasteln
- Weihnachtstag

Das erfahrene Team am Standort Sarmenstorf bildet einen wichtigen Teil der Kreisschule Oberes Seetal und zeichnet sich durch ausgeprägtes Qualitätsdenken und durch engagierte Mitarbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler aus.

Berufe Oberes Seetal+

Der Gewerbeverein Sarmenstorf und Umgebung lancierte zusammen mit der Kreisschule Oberes Seetal das Projekt „Berufe Oberes Seetal+“. Dabei ging es darum, den Oberstufenschülern und -schülerinnen die verschiedenen Berufe und Lehrbetriebe in der Region vorzustellen. Die Schüler und Schülerinnen konnten in verschiedenen Betrieben kurze Einblicke vor Ort gewinnen. Gleichzeitig war es eine gute Gelegenheit für die Ausbildungsbetriebe, sich den künftigen Berufsleuten vorzustellen.

Die Gemeindeverwaltung Sarmenstorf nahm zusammen mit der Verwaltung Fahrwangen ebenfalls am Projekt teil. Das Projekt war ein Erfolg. Es wird weitergeführt.

3. Kultur, Freizeit

Neujahrsapéro

Am Sonntag, 4. Januar 2015, fand der Sarmenstorfer Neujahrsapéro statt. Der Gemeinderat lud alle Einwohnerinnen und Einwohner zum Apéro in die Mehrzweckhalle ein. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt durch die Crazy Hoppers. Der Neujahrsapéro ist immer eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig alles Gute fürs neue Jahr zu wünschen und einige Worte miteinander zu wechseln.

40 Jahre Guggenmusik Opus 5614

Die Guggenmusik Opus 5614 feierte ihr Jubiläum 40 Jahre. Dies nutzte die Guggenmusik, eine Jubiläumsparty am Freitag, 6. Februar, durchzuführen. Es war ein gelungener Anlass. Herzliche Gratulation zum Jubiläum.

100. Geburtstag von Emma Huber-Stapfer

Am 4. März 2015 durfte Emma Huber-Stapfer ihren 100. Geburtstag feiern. Eine Delegation des Gemeinderates gratulierte Emma Huber-Stapfer und brachte ihr Geschenke der Gemeinde und des Regierungsrats des Kantons Aargau. Leider ist Emma Huber-Stapfer Ende Januar 2016 verstorben.

Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft

Am Dienstag, 21. April 2015, fand der Jubilarinnen- und Jubilarenanlass statt. Die Personen der ehemaligen Musikgesellschaft und Mitglieder des Kirchenchors Sarmenstorf haben mit der mehrheitlichen Organisation zu diesem Anlass beigetragen. Doris Langensand hat mit ihrem schönen Gesang dem Anlass eine besondere Note verliehen.

Die Musikgesellschaft Sarmenstorf hat sich aufgelöst

Leider ist es so gekommen. Die Musikgesellschaft Sarmenstorf musste mangels Mitgliedern vorab den Spielbetrieb einstellen. Im Frühjahr 2015 hat die Musikgesellschaft dann an ihrer Generalversammlung die Auflösung beschlossen. Damit geht eine langjährige Tradition zu Ende. Der Verein existierte während 136 Jahren.

Hans Melliger im Mai „Kopf des Monats“

Die Redaktion des Wohler Anzeigers wählte Hans Melliger zum Kopf des Monats Mai. In diesem Jahr verwandelte eine bunte Truppe theaterbegeisterter Menschen die Fischer-Halle in Wohlen in einen Kulturtempel. Dabei spielte Hans

Melliger nicht nur auf der Bühne eine zentrale Rolle, sondern hatte auch hinter den Kulissen die Fäden als Präsident in der Hand. „Im Alter braucht man mehr Sicherheit, darum haben wir einen Verein gegründet“, erklärte Hans Melliger an der Pressekonferenz. „Und weil man einen Kopf brauche, den die Leute kennen, sei er eben Präsident geworden“, fügte er bescheiden an.

Alex Beck stellte an der Art Monaco aus

Der Sarmenstorfer Alex Beck stellte vom 9. bis 12. Juli 2015 an der Art Monaco seine Kunstwerke aus. Laut Aargauer Zeitung ist die Malerei seit seinem 16. Lebensjahr eine Leidenschaft von ihm. Der Gemeinderat gratuliert Alex Beck zu diesem Erfolg.

Sarmenstorfer Bundesfeier mit eindrücklicher Rede von Landammann Dr. Urs Hofmann

Die Bundesfeier wurde durch die Guggenmusik OPUS 5614 Sarmenstorf organisiert. Die Feier mit vielen Besucherinnen und Besuchern fand im Zigi statt. Um 16 Uhr öffnete die Festwirtschaft mit leckerer Verpflegung und Getränken. Um 20 Uhr begann der offizielle Teil der Feier mit Grusswort des Gemeinderates. Die Festrede hielt Landammann Dr. Urs Hofmann. In seiner eindrücklichen Rede hat er sich zu Gemeinsamkeit, Solidarität, Demokratie und anderen Themen geäußert. Die Ansprache wurde mit langanhaltendem Applaus aufgenommen. Es war interessant und abwechslungsreich, ihm zuzuhören. Der Höhepunkt für die Kinder wartete um etwa 21.30 Uhr, nämlich der Umzug mit Lampions. Der Gemeinderat dankt der Guggenmusik OPUS 5614 Sarmenstorf für die Organisation der Bundesfeier. Ein besonderer Dank gebührt dem Festredner Landammann Dr. Urs Hofmann.

Regionale Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1997

An einem angenehm warmen Sommerabend wurde die Jungbürgerfeier 2015 der Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf am Freitag, 21. August 2015, auf dem Hallwilersee durchgeführt. Rund 15 Jugendliche aus Sarmenstorf haben teilgenommen.

Nach einer kurzen Festansprache startete der Apéro auf dem Pausenplatz der Schulanlage Eggen in Meisterschwanden. Dabei richteten die jeweiligen Behördenvertreter, Behördenvertreterinnen einige Worte an die jungen Erwachsenen. Anschliessend konnte die Region Oberes Seetal, an Bord der MS Seetal, von einer anderen Perspektive erlebt werden.

Mit leckerem Essen und Dessertbuffet wurden die neuen Stimmbürger, Stimmbürgerinnen verköstigt und auf den "Ernst des Lebens" vorbereitet. Dabei fanden angeregte und auch humorvolle Gespräche zwischen den Behördenmitgliedern und Jungbürgerinnen, Jungbürgern statt.

Nun sind auch die jungen Erwachsenen an den Gemeindeversammlungen herzlich willkommen. Der Gemeinderat hofft, dass die Jungbürger, Jungbürgerinnen in Zukunft am politischen und kulturellen Leben der Gemeinden teilnehmen.



Bild: Sarmenstorfer Jungbürgerinnen und Jungbürger an der Feier 2015. Quelle: Gemeinderat Sarmenstorf.

Seniorenreise in die Schöllenschlucht mit Besuch des Suworow-Denkmal

Die Seniorenreise fand am Donnerstag, 10. September 2015, statt. Die Reise führte via Muri, Affoltern am Albis nach Brunnen. Dann ging es aufs Schiff bis nach Brunnen und Flüelen, vorbei am Rütli. Auf dem Schiff wurde Kaffee und Sandwich serviert. Ab Flüelen ging es weiter mit dem Car in die Schöllenschlucht mit Besuch des Suworow-Denkmal. In Morschach, im Swiss Holiday Park, wurde das Zobig eingenommen. Danach ging es zurück nach Sarmenstorf.

Teilnahmeberechtigt waren Einwohnerinnen und Einwohner von Sarmenstorf mit Jahrgang 1950 und älter sowie die Pensionärinnen und Pensionäre des Regionalen Alters- und Pflegeheims Eichreben. Die Kosten tragen die Stiftung für das Alter und die Jugend der Gemeinde Sarmenstorf (Traugott A. und Peter A. Ruepp-Fonds), der Peter A. Ruepp-Fonds und die Einwohnergemeinde Sarmenstorf.

Buch „Die Flurnamen von Sarmenstorf“

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Sarmenstorf hat am 8. November 2015 das Buch „Die Flurnamen von Sarmenstorf“ an der Buchvernissage vorgestellt und den Verkauf eröffnet. Die Idee entstand im Jahr 2013. Die Umsetzung des Projekts begann im Jahr 2014. Das Arbeitsteam bestand aus den beiden ehemaligen Gemeindeammännern Roman Lindenmann (Präsident) und Josef Stalder, der in Boswil wohnhafte Autor Benedikt Stalder sowie Josef Baur aus Sarmenstorf.

Sowohl die Vernissage wie auch das Buch selber sind gelungene Werke.

Die Gemeinde Sarmenstorf beteiligte sich an den Kosten mit insgesamt 12 000 Franken (je 4 000 Franken zu Lasten dem Kulturbudget der Einwohnergemeinde Sarmenstorf, dem Kulturbudget der Ortsbürgergemeinde und dem Peter A. Ruepp-Fonds).

Jugendfest 2016 „Sarmi im Reisefieber“

Das nächste Jugendfest findet im Jahr 2016 statt. Das Datum wurde wie folgt festgelegt: Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Juni 2016. Das Organisationskomitee hat die Arbeit im Jahr 2014 aufgenommen. Die Federführung des OKs hat der Gemeinderat, vertreten durch Vizeammann Meinrad Baur (OK-Präsident) und Gemeinderätin Lucia Ambühl (Protokoll und Sekretariat).

Pascal Joho, Philip Joho, Andreas Döbeli und Lukas Döbeli sind erfolgreiche Nachwuchsschwinger

Am Wochenende vom 29. und 30. August 2015 haben die Sarmenstorfer Schwinger wieder Schlagzeilen gemacht. Am Samstag hat Pascal Joho den vierten Rang seines Jahrgangs und Philip Joho den ersten Rang seines Jahrgangs am Niklaus-Thut Schwinget erreicht. Am Sonntag wurde es dann noch besser: Am Eidgenössischen Jungschwingertag in Aarburg hat Andreas Döbeli den zweiten Rang seines Jahrgangs erreicht. Lukas Döbeli setzte sogar noch einen drauf und erreichte in seinem Jahrgang den ersten Rang. Der Gemeinderat und auserwählte Vereine haben am Abend des 30. August 2015 die zwei Jungschwinger empfangen und einen schönen und gemütlichen Abend zusammen erlebt.

Bibliothek Sarmenstorf

Ausleihen		2015	2014
Belletristik	Erwachsene	2 985	3 280
Belletristik	Jugend	1 196	1 123
Belletristik	Junge Erwachsene	127	108
Belletristik	Kinder	inklusive Erstlesebücher	6 347
Sachliteratur	Junge Erwachsene	109	83
Sachliteratur	Erwachsene	543	579
Sachliteratur	Jugend	1 247	1 421
Sachliteratur	Kinder	2 638	2 934
Comics		2 580	2 124
Hörbuch		334	344
E-Books		1 215	783
CD		3 688	3 016
DVD / Video		921	1 111
Blu-Ray		39	70
Kassetten		283	241
Bilderbuch		inklusive Pappbilderbuch	1 592
Total		26 085	25 156

<i>Medienbestand</i>	<i>Bestand am 31.12.2015</i>	<i>neu im 2015</i>
Bücher für Erwachsene	1 891	184
Jugendbücher	520	57
Kinderbücher	1 554	265
Junge Erwachsene	172	22
Sachliteratur Erwachsene	466	23
Sachliteratur Jugend	418	15
Sachliteratur junge Erwachsene	56	7
Sachliteratur Kinder	592	39
Kinderkassetten	268	0
Comics	1 240	115
Blu-Ray	94	2
DVD	697	55
Hörbücher	341	26
CD für Kinder	491	107
Bilderbücher	390	71
Leihgabe Bibliomedia Solothurn	150	150
Total	9 340	1 138

Pro Jahr wird rund zehn Prozent des Bestands erneuert. Die Medien von Bibliomedia werden jährlich fünf Mal ausgetauscht. So ist der Bestand für Erwachsene immer abwechslungsreich und aktuell. Im Jahr 2015 haben laut Besucherzähler 16 956 (etwa 16 800) die Bibliothek genutzt.

Seit 2014 können E-Books ausgeliehen werden. Das Angebot wird rege genutzt.

Bericht der Bibliothek Sarmenstorf

Wer nicht vorwärts gehen kann, schreitet zurück. (Johann Wolfgang von Goethe)

Der Kulturkanton Aargau wird von 89 Schul- und Gemeindebibliotheken bereichert. Man versucht möglichst am selben Strick zu ziehen. Da der Bibliotheksplan 2004 langsam Staub ansetzte, wurde von der Fachstelle öffentliche Bibliotheken (FöB), der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS), der Aargauischen Bibliothekskommission (ABK) sowie Mitarbeitenden aus allen Bibliotheksstufen des Kantons „Der Aargauer Entwicklungsplan für öffentliche Bibliotheken 2015“ erarbeitet. Gemeinsame Entwicklungsstrategien für die Zukunft, Vernetzung und gute Aus- und Weiterbildung sollen die öffentlichen Bibliotheken in Gemeinden und Städten als fortschrittliche Kultur- und Bildungsinstitutionen positionieren. Regionale Besonderheiten sollen berücksichtigt werden. Schul- und Gemeindebibliotheken werden autonom geführt und sind Sache der jeweiligen Gemeinde. Die Bibliotheken werden gefördert und unterstützt vom Departement Bildung, Kultur und Sport sowie von der Aargauische Bibliothekskommission, deren Mitglieder jeweils für vier Jahre vom Regierungsrat gewählt werden. Am 23. September 2015 wurde der Entwicklungsplan für öffentliche Bibliotheken vom Regierungsrat verabschiedet. Sein Erfolg wird durch weitsichtige Bibliothekarinnen und Bibliothekare garantiert. Es tut sich was in den Aargauer Bibliotheken. Sarmenstorf liegt ebenfalls voll im Trend. Vernetzung ist schon lange kein Fremdwort mehr.

Die Bibliothek Sarmenstorf ist Mitglied der Freiamterbibliotheken. Gemeinsame Projekte, zum Beispiel Buchstart, Bibliothekstaschen, ein gemeinsames Logo und regelmässige Treffen der Bibliothekarinnen sind Erfolgspuzzle und Basis für gemeinsames Planen und neuen Ideen. Als Grenzbibliothek zwischen Freiamt und Seetal profitiert Sarmenstorf auch durch die Zusammenarbeit mit den Bibliotheken aus dem aargauischen und luzernischen Seetal von Seon bis Hochdorf. Das bereits zur Tradition gewordene Literaturschiff ist ein gemeinsames Projekt der Seetaler Bibliotheken.

Lesezirkel

Der Lesezirkel findet abwechselungsweise im Läsi-Hus Fahrwangen und in der Bibliothek Sarmenstorf statt. Es werden hauptsächlich neue Bücher gelesen und besprochen. Interessierte Leserinnen und Leser sind herzlich willkommen. Diskutiert wird das Buch „Ein untadeliger Mann“ von Jane Gardam. 2015 fanden fünf spannende Leseabende statt. Durchschnittlich acht Leserinnen und Leser besprachen die vorgeschlagenen Medien. Einhellig herrschte die Meinung, dass man so hie und da Zugang zu Büchern findet, die man sonst übersehen würde.

Birrwiler Bibliothek

Auch zur Birrwiler Bibliothek besteht ein guter Kontakt. Neu werden regelmässig Comics für einige Monate nach Birrwil ausgeliehen. Die Birrwiler Schüler und Schülerinnen freuen sich sehr über das Top Comics-Angebot der Bibliothek Sarmenstorf und nutzen es mit Begeisterung.

Literaturschiff Hallwilersee

Am 29. Mai, einem wunderbaren, lauen Sommerabend, stach schon zum fünften Mal das ausverkaufte Seetaler Literaturschiff in See. Zehn Bibliotheken aus dem aargauischen und luzernischen Seetal, von Seon bis Hochdorf, organisieren jeweils den Anlass. Nach der Abfahrt in der Seerose fuhr das Schiff gemächlich zur Seemitte. Währenddessen stellte der Moderator Hardy Ruoss, bekannt aus Radio SRF 2, seine ganz persönliche Bücher-Hitliste vor. Mit den Literaten Olivia Weibel und Franz Hohler und der musikalischen Umrahmung durch den Gitarristen Mathias Harter wurde die Kreuzfahrt auf dem Hallwilersee zum puren Hörgenuss. Im Anschluss an die Lesungen bot sich die Gelegenheit für Gespräche mit den Autoren oder deren signierte Bücher zu kaufen. Viel zu schnell lief das Seetaler Literaturschiff 2015 wieder in den Hafen ein. Drei Stunden Ferien, so lässt es sich auch beschreiben. Das Bibliotheksteam freut sich aufs kommende Literaturschiff. Es wird ein „Krimischiff“ sein.

Lesereise mit Henriette Wich

Jährlich organisiert der Verein Kinder und Jugendmedien Aargau eine Lesereise, alternierend für die Oberstufe und die Primarschule. Während einer Woche bereist eine bekannte Autorin den Aargau und gibt Lesungen in Bibliotheken und Schulen. Der grossen Nachfrage zur Folge wurden spontan zwei Lesereisen mit der Erfolgsautorin Henriette Wich aus München organisierte, eine im Herbst 2014 und eine im Frühjahr 2015. Am 24. März kamen vier Primarschulklassen in den Genuss ihrer bekannten Detektivgeschichten: „Die drei !!!“ und „Die unsichtbaren Vier“. Alle durften sich in Detektivarbeit üben und selber Geschichten erfinden. Am Schluss konnten Fragen gestellt werden. In den folgenden Monaten waren sämtliche Medien von Frau Wich Bestseller in der Bibliothek Sarmenstorf.

Lesereise mit Agnes Hammer am 5. November 2015 (Oberstufe)

„Ich blogg dich weg.“ Fast jeder Schüler kennt Fälle von Cybermobbing, oder war vielleicht schon selbst daran beteiligt. Die Autorin und Antiaggressionstrainerin Agnes Hammer lässt verschiedene Stimmen zu Wort kommen, die des Opfers, aber auch die der Täter. So bot sich den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, eine spannende Geschichte zu hören, über die wichtige Thematik ins Gespräch zu kommen und die eigene Mediennutzung zu reflektieren. Die Schüler und Schülerinnen nutzten die ungewöhnliche Schulstunde und glänzten auch mit ihrem Wissen über die heutige Medienwelt.

Prof. Dr. Allan Guggenbühl in der Bibliothek Sarmenstorf

Dienstag, 17. März, 19.30 bis zirka 21.30 Uhr, referierte der bekannte Buchautor und Psychotherapeut Prof. Dr. Allan Guggenbühl im vollbesetzten Gruppenraum Schulhaus Winkel zum Thema „Bin ich der Grösste oder Luft? Das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.“. Der Referent ging auf die Bedeutung des Selbstwertgefühls der Kinder und Jugendlichen ein und zeigte Möglichkeiten, wie Eltern ihre Kinder stärken können, einen realistischen Selbstwert zu entwickeln. Der Anlass war eine gemeinsame Veranstaltung vom Elternrat Sarmenstorf und der Bibliothek Sarmenstorf.

Buchstart 2015

Am 6. und 27. Mai fanden zwei spannende Anlässe für Kinder und Familien statt. Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprach-Förderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Die zwei Buchstart-Anlässe wurden in Zusammenarbeit mit den Freiamterbibliotheken organisiert. Neu engagierte die Bibliothek Sarmenstorf Leseanimatorin Regina Meier-Gilgen. Jede Familie erhielt als kleines Geschenk, das neue Buchstartpaket.

ein tolles Geschenk

Im Sommer 2015 hatten die Kinder vom Schülerrat eine tolle Idee. Sie spendeten den Gewinn vom Pausenkiosk der Bibliothek. An einem freien Nachmittag wählten sie zusammen mit dem Bibliotheks-Team die Medien nach ihren Wünschen aus. Es war eine tolle Bibliotheksstunde. Medien werden mit Begeisterung und voller Stolz ausgeliehen. Die Bibliothek sagt herzlichen Dank.

Adventskafi

Am 5. Dezember, 9 Uhr, lud das Bibliotheks-Team ein zu einem gemütlichen Adventskafi. Die Kinder durften individuell Geschichten auswählen. Einige Kinder hörten mehrere oder auch mehrmals die Gleichen. Alles ganz nach Wunsch! Die Zeit lief wie im Flug und auch die Geschichtenerzählerin war total überrascht als die Schulglocke gewohnt laut die Mittagsstunde anzeigte.

Abschied von Marlis Marbach

Vom 1. Oktober 1998 bis 30. September 2015 war Marlis Marbach Mitglied des Bibliotheksteams. Nach der Ausbildung zur Bibliothekarin SAB absolvierte sie auch erfolgreich den Bibliotheksleiterkurs und brachte das erworbene Wissen ein in die Entwicklung der Bibliothek Sarmenstorf. Es waren Pionierjahre. Seit 2003 leitete sie mit Herzblut die Schulbibliothek. Die 180 jährige Bibliothek hat auch Dank Marlis Marbach ein junges Gesicht. Das Bibliotheksteam dankt Marlis Marbach für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht ihr alles Gute und Erfolg in ihrem neuen Arbeitsfeld.

Christine Eppisser neues Mitglied des Bibliotheksteams

Als neues Mitglied des Bibliotheksteams wurde Christine Eppisser begrüsst. Ihr Einsatz hat am 1. Dezember 2015 begonnen. Sie wird 2017 den bibliothekarischen Grundkurs SAB absolvieren. Das Bibliotheksteam heisst Christine Eppisser willkommen wünscht sich, dass sie ebenfalls einen langen Atem zu Gunsten der Bibliothek Sarmenstorf hat.

Homepage

Weitere Informationen sind zu finden auf <http://sarmenstorf.biblioweb.ch/>

Sanierung Eisbahn in Wohlen: Gemeindebeitrag

Die Eisbahn Wohlen stammt aus dem Jahr 1976. Eine Gesamterneuerung ist notwendig. Die umliegenden Gemeinden, so auch Sarmenstorf, wurden über das Projekt informiert. Es ist vorgesehen, dass sich die umliegenden Gemeinden finanziell am Projekt beteiligen, da es sich bei der Eisbahn um eine Infrastrukturanlage für die ganze Region handelt. Zudem kann damit ein grösserer Beitrag des Sport-Toto-Fonds geltend gemacht werden. Mehrere Gemeinden sind bereit, einen Gemeindebeitrag zu leisten. Der Gemeinderat Sarmenstorf möchte einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 70 000 Franken sprechen. Dafür ist ein Gemeindeversammlungsentscheid notwendig. Der Sommergemeindeversammlung 2016 wird entsprechend Antrag gestellt.

4. Gesundheit

Altersheim wird 5,6 Millionen investieren

Der Altersheimverein Sarmenstorf hat im Herbst entschieden, das Alters- und Pflegeheim Eichreben auszubauen und die Infrastruktur wo nötig zu sanieren. Dazu haben die Vereinsmitglieder einem Kredit von 5,6 Millionen Franken zugestimmt. Das für den Ausbau notwendige Baugesuch hat der Verein im Jahr 2015 eingereicht.

Die Gemeinde Sarmenstorf darf sich glücklich schätzen, ein gut geführtes Altersheim im Dorf zu wissen. Für die Führung und den Betrieb zeichnet sich einzig der private Altersheimverein zuständig.

5. Soziale Wohlfahrt

Sozialhilfe

Total wurden 41 (30) Sozialhilfefälle (Dossiers) bearbeitet. Bei den Sozialhilfefällen handelte es sich um 28 (21) Unterstützungseinheiten (Familien/Haushalte), welche Sozialhilfe im Jahr 2015 bezogen, und 13 (9) Unterstützungseinheiten, welche einzig Rückerstattungen im Jahr 2015 geleistet hatten. Nicht erfasst sind die reinen Beratungsgespräche ohne finanzielle Hilfe (immaterielle Hilfe). Ferner wurden 11 (11) kombinierte Fälle Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe betreut sowie an 0 (0) Familien Elternschaftsbeihilfe gewährt.

Asylsuchende in Sarmenstorf im Jahr 2015

Die Gemeinde Sarmenstorf beherbergte per Ende 2015 total 7 (7) so genannte Asylanten. Es handelt sich um zwei Familien. Die Betreuung erfolgte durch den Kantonalen Sozialdienst (Betreuungsvereinbarung Kanton/Gemeinde). Die Gemeinde Sarmenstorf kommt ihrer Pflicht nach, Asylsuchende aufzunehmen.

Zusammenarbeit im Bereich Asyl mit der Gemeinde Uezwil

Das Asylwesen wird in verschiedenen Aufgabenbereichen der Ebenen Bund, Kanton und Gemeinden gegliedert. Die Gemeinde Sarmenstorf erfüllte bis anhin die Aufnahmepflicht.

Die Gemeinde Uezwil ist verpflichtet, eine Person (Stand Ende 2015) respektive zwei Personen (2016) unterzubringen. In Uezwil stehen keine geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung. Aus sozialer Sicht ist die Beherbergung einer einzelnen oder nur von zwei Personen kaum zumutbar. Generell ist die Infrastruktur in Uezwil wenig geeignet. Der Gemeinderat Uezwil suchte eine regionale Lösung. Diese hat er mit Sarmenstorf gefunden. Die Gemeinderäte Sarmenstorf und Uezwil haben eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen. Danach übernimmt die Gemeinde Sarmenstorf für die Gemeinde Uezwil die Aufnahmepflicht (und die damit verbundenen Kosten aber auch die Rückerstattungen von Bund/Kanton). Die Gemeinde Uezwil bezahlt der Gemeinde Sarmenstorf je aufzunehmende Person eine Betreuungsentschädigung. Die Vereinbarung ist gültig ab dem Jahr 2016.

Asylsuchende in Sarmenstorf im Jahr 2016 (Ausblick)

Im Januar 2016 zog eine weitere Familie nach Sarmenstorf. Dorffintern wurden verschiedene Umplatzierungen vollzogen und eine Person ist weggezogen. Stand Januar 2016 sind in Sarmenstorf 13 Personen wohnhaft. Sarmenstorf muss

– zusammen mit Uezwil – zwölf Personen aufnehmen (zehn für Sarmenstorf und zwei für Uezwil). Die Gemeinde Sarmenstorf kommt ihrer Aufnahmepflicht vollumfänglich nach.

Françoise Rode ist die neue Betreuungsperson für Asylsuchende

Der Betreuungsvertrag mit dem Kantonalen Sozialdienst wurde per 31. Dezember 2015 gekündigt. Ab dem Jahr 2016 übernimmt die Betreuung der Asylsuchenden die Gemeinde wieder selber (wie in früheren Jahren). Die Betreuungskosten an den Kantonalen Sozialdienst entfallen damit. Mit der Betreuung durch eigene Personen stehen mehr Einflussmöglichkeiten und ein erweiterter Einsatzbereich zur Verfügung. Zum Beispiel kann die Betreuungsperson situationsbedingt auch für Sozialhilfe beziehende Personen, die nicht dem Status „Asylsuchende“ angehören, eingesetzt werden. Als Betreuungsperson hat der Gemeinderat Françoise Rode aus Sarmenstorf angestellt. Sie übt ihre Aufgabe mit Begeisterung, Engagement und mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen aus.

Gemeindearbeitsamt

Per Ende Jahr waren 43 (55) Personen mit Wohnsitz Sarmenstorf beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum in Wohlen zur Stellenvermittlung gemeldet. Ob alle Personen, welche nicht mehr beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, wieder eine Anstellung gefunden haben, entzieht sich der Kenntnis der Gemeinde.

Generalversammlung der Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten

Am 3. Juni 2015 führte der Verein Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten die Generalversammlung in Sarmenstorf durch.

Generalversammlung des Jugendfürsorgevereins Bezirk Bremgarten

Am 24. Juni 2015 führt der Jugendfürsorgeverein Bezirk Bremgarten die Generalversammlung in Sarmenstorf durch.

6. Verkehr

Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Sarmenstorf verkauft je Tag zwei Tageskarten der SBB zum Preis von je 40 Franken. Das Angebot wird rege genutzt. Nutzen Sie die Gelegenheit der Reservation. Bestellte Tageskarten müssen innerhalb von fünf Tagen bei der Gemeindekanzlei gegen Barzahlung oder gegen Bezahlung mit einer Debitkarte abgeholt werden. Andernfalls verfällt die Reservation. Die Reservation kann auch online unter www.sarmenstorf.ch erfolgen.

Im Jahr 2015 betrug die Auslastung der Tageskarten 93.85 Prozent (89.56 Prozent).

Neu ab Januar 2016 ist das Last-Minute-Angebot erhältlich: Nicht reservierte Tageskarten können von Montag bis Freitag am Gültigkeitsdatum (am Freitag für den kommenden Samstag und Sonntag) ab 8.30 Uhr zum halben Preis, also für 20 Franken, am Schalter der Gemeindekanzlei abgeholt werden. Eine Vorreservation von Last-Minute-Angeboten ist ausgeschlossen.

Strassenunterhalt

Im Jahr 2015 wurde folgender Strassenunterhalt ausgeführt:

Belagersatz

- Vorstadt

Strassenränder und Randabschlüsse

- Lindenbergstrasse
- Moosgasse
- Rietenbergstrasse

Oberflächenbelag

- Bodenackerstrasse
- Sandbühl

Betonspuren

- Waltenstahl

Kiesweg neu

- Rietenbergstrasse
- Vorstadt

Abranden

- verschiedene Kiesstrassen

Jährlich wird eine gewisse Anzahl an Strassen instand gestellt. Mit einem kontinuierlichen Unterhalt können die Unterhaltskosten verteilt und moderat gehalten werden.

Fahrverbot entlang der Moosgasse wurde angepasst

Die Moosgasse ab Kreuzung Hofbündtenweg/Grubenweg war ab 30 Meter in Richtung Lindenbergstrasse mit einem Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder belegt. Im Zuge von anstehenden Neubauten entlang dieses Teilstücks der Moosgasse musste das Fahrverbot neu geregelt werden. Neu gilt das Fahrverbot erst ab 50 Meter, nach der Grundstückszufahrt zu den in Planung stehenden Neubauten.

Christian Moser arbeitet seit 15 Jahren für die Gemeinde Sarmenstorf

Christian Moser feierte anfangs 2015 sein Dienstjubiläum. Er arbeitete seit 15 Jahren für die Gemeinde Sarmenstorf. Am Anfang als Forstwart für den Forstbetrieb Sarmenstorf, seit 1. Januar 2008 als Werkhofmitarbeiter und Forstwart. Danke für den langjährigen Einsatz.

Brunnmattstrasse Süd, Ausbau

Der Ausbau der Brunnmattstrasse ist abgeschlossen.

Vor Baubeginn wurde der Beitragsplan öffentlich aufgelegt. Aus dem Beitragsplan sind die Kostenbeteiligungen der Grundeigentümer, Grundeigentümerinnen ersichtlich. Gegen den Beitragsplan ging beim Gemeinderat eine Sammelinsprache ein. Diese hat der Gemeinderat abgelehnt. Dagegen haben die Einsprecher und Einsprecherinnen in einer Sammelbeschwerde beim Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Kausalabgaben und Enteignungen, Beschwerde geführt. Das Spezialverwaltungsgericht hat die Beschwerde abgewiesen. Dagegen haben die Beschwerdeführenden Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde abgewiesen. Dagegen haben die Grundeigentümer, Grundeigentümerinnen Beschwerde vor Bundesgericht erhoben. Auch diese Beschwerde wurde abgewiesen. Der Beitragsplan, wie er vom Gemeinderat ursprünglich ausgearbeitet und verfügt wurde, entspricht den rechtlichen Bestimmungen. Der Beitragsplan ist damit in Rechtskraft erwachsen.

Im Jahr 2016 erfolgt die Bauabrechnung und damit wird dann auch die zweite Rate der Grundeigentümerbeiträge zur Zahlung fällig.

Brunnmattstrasse Nord, Ausbau

Der südliche Teil der Brunnmattstrasse wurde ausgebaut, samt Werkleitungen. Es gilt nun den nördlichen Teil zu realisieren. Ausschlaggebend ist die Kanalisationsleitung. Diese muss dringend ersetzt werden, um Rückstaus und Überflutungen vorzubeugen. Diese Gefahr – und damit auch das Risiko, dass Keller überflutet werden – besteht vor allem bei Starkregen.

Der Sommergemeindeversammlung wird der Verpflichtungskredit zur Beschlussfassung unterbreitet. Die Realisierung ist ab dem Jahr 2017 geplant.

Seengerstrasse: Instandsetzung der Brücke, Strassenverbreiterung, Gehwegweiterung

Die K 373 verbindet die Gemeinden Sarmenstorf und Seengen. Sie ist als Verbindungsstrasse eingestuft und die Strassenbreite beträgt zwischen 5.20 m und 5.50 m. Die K 373 ist in einem schlechten Zustand. Gemäss Belagszustandserfassung 2011 befindet sich dieser Abschnitt in der zweitschlechtesten Zustandsklasse 2.5 bis 3.0. Die letzte Belagsinstandsetzungsmassnahme (Oberflächenbehandlung) datiert aus dem Jahre 2003. Die im Jahre 1904 erstellte Brücke befindet sich ebenfalls in einem schlechten Gesamtzustand. Zudem wünscht der Gemeinderat einen Ausbau des Gehwegs in der Seengerstrasse (nördlich der Seengerstrasse). Der bestehende Gehweg soll um etwa 190 m verlängert werden. Die Gehwegverlängerung dient der Erschliessung des Gebiets Brunnmattstrasse. Ferner ist im Bereich Knoten Seengerstrasse, Brunnmattstrasse und Hagmattenweg eine Fussgängerquerung zu realisieren.

Im Jahr 2015 und 2016 erfolgten und erfolgen Vorbereitungsarbeiten sowie die öffentliche Auflage des Projekts. Der Baubeginn ist für das Jahr 2017 geplant.

Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung

Der Gemeinderat führt seit längerer Zeit Gespräche mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) bezüglich der Adlerkreuzung. Grund war die zu Stosszeiten schwierige Situation in diesem Bereich. Im Frühjahr 2012 wurde der Minikreisel realisiert. Es zeigte sich aber rasch, dass die definitive Planung des Kreisels in Angriff genommen werden

kann. Es sind verschiedene Punkte für die definitive Variante zu verbessern. Nach Ansicht des Gemeinderates soll dies mit späteren ohnehin anstehenden Arbeiten an der Fahrwanger- und Hilfigerstrasse erfolgen.

An sämtliche Kosten muss die Gemeinde Sarmenstorf den Dekretsbeitrag von derzeit 45 Prozent bezahlen.

Motorfahrzeugstatistik

	2015	2014
Personenwagen	1 788	1 723
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	0	0
leichte Nutzfahrzeuge	145	127
schwere Nutzfahrzeuge	7	8
übrige Nutzfahrzeuge	4	4
Arbeitsmotorwagen	5	5
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	71	70
Motorräder	275	284
Kleinmotorräder	4	4
Anhänger	142	146
Kollektivfahrzeug-Ausweise	8	7
Motorfahrräder	95	85
Total	2 544	2 463

7. Umwelt, Raumordnung

Wasserversorgung

	Per 31.12.2015	Per 31.12.2014
Abonnenten	821	813
Wasserverkauf an Abonnenten	189 266 m ³	181 130 m ³
durchschnittlicher Verbrauch je Abonnement	230.53 m ³	222.79 m ³
	2015	2014
Wasserverkauf an IBW Wohlen	104 903 m ³	113 622 m ³
Wassereinkauf von IBW Wohlen	1 990 m ³	4 388 m ³

Abwasserversorgung

	Per 31.12.2015	Per 31.12.2014
Abonnenten	800	789
Abwasseranfall (verrechnet)	171 800 m ³	163 951 m ³
durchschnittlicher Abwasseranfall je Abonnent	241.75 m ³	207.79 m ³

Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung

Im Sinne von Art. 5 der Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser informiert der Gemeinderat über die erfolgte Trinkwasserprobe:

- Alle Wasserproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
- Das Wasser stammt aus verschiedenen Quellen der Wasserversorgung Sarmenstorf.
- Vor der Einspeisung ins Leitungsnetz wird das Trinkwasser mittels UV-Anlage behandelt.
- Weitere Auskünfte erteilt Brunnenmeister Wendi Langensand.

Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten und Ausscheidung Schutzzonen

Zur Qualitätserhaltung und -steigerung wurden im Jahr 2009 und 2010 die Brunnstuben ein bis elf im Gebiet Bergmatten saniert. Die Quellen in den Bergmatten bilden das Rückgrat und die Hauptlieferquelle für die Wasserversorgung. Die umfassenden und notwendigen Sanierungen waren erforderlich, damit die Wasserfassungen wieder auf dem neuesten technischen und hygienisch einwandfreien Stand sind. Im Jahr 2012 wurden Planungsarbeiten für die Schutzzonenausscheidung und der Erlass des Schutzzonenreglements ausgeführt. Im Jahr 2013 wurde der Entwurf des

Schutzzonenreglements erstellt und im Jahr 2015 überarbeitet, durch die kantonale Abteilung für Umwelt vorgeprüft und den betroffenen Grundeigentümern, Grundeigentümerinnen präsentiert. Der Erlass der Verfügungen ist für das Jahr 2016 geplant.

Ergänzung Löschwasserschutz Pilatusweg

Der Löschwasserschutz Pilatusweg war ungenügend. Dies wurde im Rahmen von Baugesuchen entlang des Rigiwegs festgestellt. Der Löschschutz wurde im Jahr 2015 ergänzt.

Neubau Meteorwasserleitung Zelgli (KS 236J bis Anschluss Zelgli)

Die neue Meteorwasserleitung dient der Entlastung des Schmutzwassersystems von sauberem Wasser gemäss dem Generellen Entwässerungsplan von 2005 (Teilrevision GEP von 2009) im Einzugsgebiet Zelgli. Dieses Projekt beinhaltet den Bau einer neuen Meteorwasserleitung auf den Parzellen 526, 536 und 537. Die gewählte Linienführung wurde gemäss GEP von 2005 (Teilrevision GEP von 2009) geplant. Die geplanten Massnahmen beruhen auf den Auswertungen des GEP-Sarmenstorf. Das GEP sieht vor, unnötiges Fremdwasser aus der Schmutzwasserleitung zu entfernen und ein Teiltrennsystem einzuführen.

Die notwendige Baubewilligung hat der Gemeinderat im Jahr 2015 erteilt. Ebenso hat er den Beitragsplan öffentlich aufgelegt. Darin werden die Kosten zwischen Gemeinde (Abwasserbeseitigung) und Grundeigentümern verteilt. Dagegen gingen Einsprachen ein. Diese werden im Jahr 2016 abgehandelt. Der Bau der Meteorleitung ist für das Jahr 2016 geplant.

Sanierung Kanalisation Büttikerstrasse, Niesenbergstrasse und Feldeggstrasse

Im Jahr 2015 hat der Gemeinderat mittels Robotertechnik und Inliner die Abwasserleitungen Büttikerstrasse, Uezwilerstrasse, Schulweg und Feldeggstrasse saniert. Es handelte sich um Massnahmen laut Genereller Entwässerungsplanung, entsprechend dem Mehrjahresplan und der Dringlichkeit.

Revision GEP, Phase II

Die Generelle Entwässerungsplanung GEP wurde angepasst und der Abteilung für Umwelt zur Genehmigung eingereicht. Ausschlaggebend waren die Massnahmen im Bereich Marktstrasse und Kirchweg. Die bestehende Hochwasserentlastung 79 (Bereich Gasthof Ochsen) muss umgebaut werden (rechtliche Vorgabe). Die bisherigen Planungen der GEP-Umsetzung zeigen, dass mit einer Anpassung der GEP die Massnahmen optimiert und vor allem auch günstiger realisiert werden können. Dazu war aber vorgängig die Anpassung der GEP notwendig. Nun können die Massnahmen geplant und realisiert werden.

Pilotprojekt Fokus öffentlicher Raum

Öffentliche Räume prägen einen Ort und tragen zur Lebensqualität bei. Mit dem Projekt Fokus öffentlicher Raum sollen die Gemeinden und die kantonale Verwaltung für die aktive Pflege und Entwicklung der öffentlichen Räume sensibilisiert werden. Der Gemeinderat Sarmenstorf beteiligt sich am Projekt. Das Konzept öffentlicher Raum in Sarmenstorf soll sich vorab mit der Marktstrasse zwischen Adlerkreisel und Kirche befassen. Zu Beginn der Planung hat der Gemeinderat mit den Anstössern, Anstösserinnen, Eigentümern, Eigentümerinnen und Gewerbebetrieben die heutige Situation und Wünsche für die Zukunft besprochen. Dazu fand eine Begehung in Form eines Spaziergangs von Kirche bis Adlerkreisel, mit anschliessendem Gedankenaustausch mit Glühwein beim Lindenplatz, statt. Die Begehung lieferte wertvolle Inputs für die weitere Planung. Im Laufe des Jahres 2016 wird die Planung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die auf die Gemeinde Sarmenstorf fallenden Projektkosten, ausmachend 50 Prozent, werden aus der Schenkung von Theophil Meier gedeckt. Im September 2014 hat der Gemeinderat von Theophil Meier aus Amerika eine Schenkung über 100 000 Franken erhalten. Der Betrag wurde dem Peter A. Ruepp-Fonds zur freien Verfügung gutgeschrieben. Der Schenker machte keine Vorgaben für die Verwendung. Der Gemeinderat hat die Schenkung schriftlich verdankt. Theophil Meier war im September 2014 für kurze Zeit in der Schweiz. Der Gemeinderat wollte sich mit ihm treffen. Leider liess das Terminprogramm von Theophil Meier kein Treffen zu. Theophil Meier ist Bürger von Sarmenstorf und in Sarmenstorf aufgewachsen. Man sagte ihm „S Wieners“ oder „Chicago Meier“. Er war Bäcker, Konditor und Confi-seur. Er machte auch eine Erfindung. Nämlich die Kalttaste für den Haartrockener (Solano natürlich). Dafür erhielt er eine beschränkte Patentschaft. Nach Ablauf des Patents wurde die Kalttaste in der ganzen Welt kopiert.

Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurden 54 (52) Baubewilligungen erteilt. Die gesamte Bausumme der im Jahr 2015 eingereichten 44 (62) Baugesuche beträgt 11 320 975 Franken (32 874 300 Franken). Die Baugesuche werden durch die Regionale Bauverwaltung in Muri vorbereitet, welche auch die entsprechenden Baukontrollen vornimmt.

Per 31. Dezember 2014 wies die Gemeinde Sarmenstorf einen Bestand an nicht überbautem und baureifem Bauland mit einer Fläche von 10.9 (10.03) Hektaren aus.

Abfallentsorgung

	2015	2014
Haushaltskehricht und Sperrgut	488.44 t	481.38 t
Grüngut	209.97 t	218.31 t
Altglas	76.23 t	86.24 t
Altpapier inklusive Karton	134.6 t	151.31 t
Weissblech und Alu	3.97 t	4.28 t
Alteisen	12.26 t	17.55 t
Total	925.47 t	959.07 t
Anzahl Grundgebühren Haushalte	761	755
Anzahl Grundgebühren Industrie	47	47
Total	808	802

Sanierung Kanalisation Adlerkreuzung und Aufhebung Regenentlastung RE 74

Im Rahmen der Realisierung der Massnahmen der Generellen Entwässerungsplanung GEP muss die Regenentlastung RE 74 aufgehoben werden (Vorgabe des Kantons Aargau). Sie wird durch eine neue Schmutzwasserleitung (Kanalisation) in der Kantonsstrasse ersetzt. Die Leitungsführung wird angepasst und die Nennweite der Leitung muss durch die Aufhebung der RE 74 (in den Erusbach) von einer Nennweite von 250 mm auf eine Nennweite von 600 mm erhöht werden. Das Projekt beinhaltet eine neue Schmutzwasserleitung auf den Parzellen 1210, 442 und 805 (Eigentum des Staats Aargau). Die Linienführung wurde anhand der bestehenden Werkleitungen gewählt, so dass möglichst wenige Werkleitungen tangiert werden. In der Fahrwangerstrasse muss die Leitung unter der bestehenden Kantonsstrassenquerung des Erusbachs hindurchgeführt werden. Der Sommergemeindeversammlung 2016 wird der Verpflichtungskredit zur Beschlussfassung unterbreitet.

Kadaverannahmestelle

Bei der Kläranlage (ARA) „Im Blettler“ in Anglikon/Wohlen befindet sich die Kadaverannahmestelle. Sie ist täglich für die Einwohnerinnen und Einwohner der folgenden Gemeinden geöffnet:

- Wohlen
- Villmergen
- Waltenschwil
- Niederwil
- Büttikon
- Sarmenstorf
- Uezwil

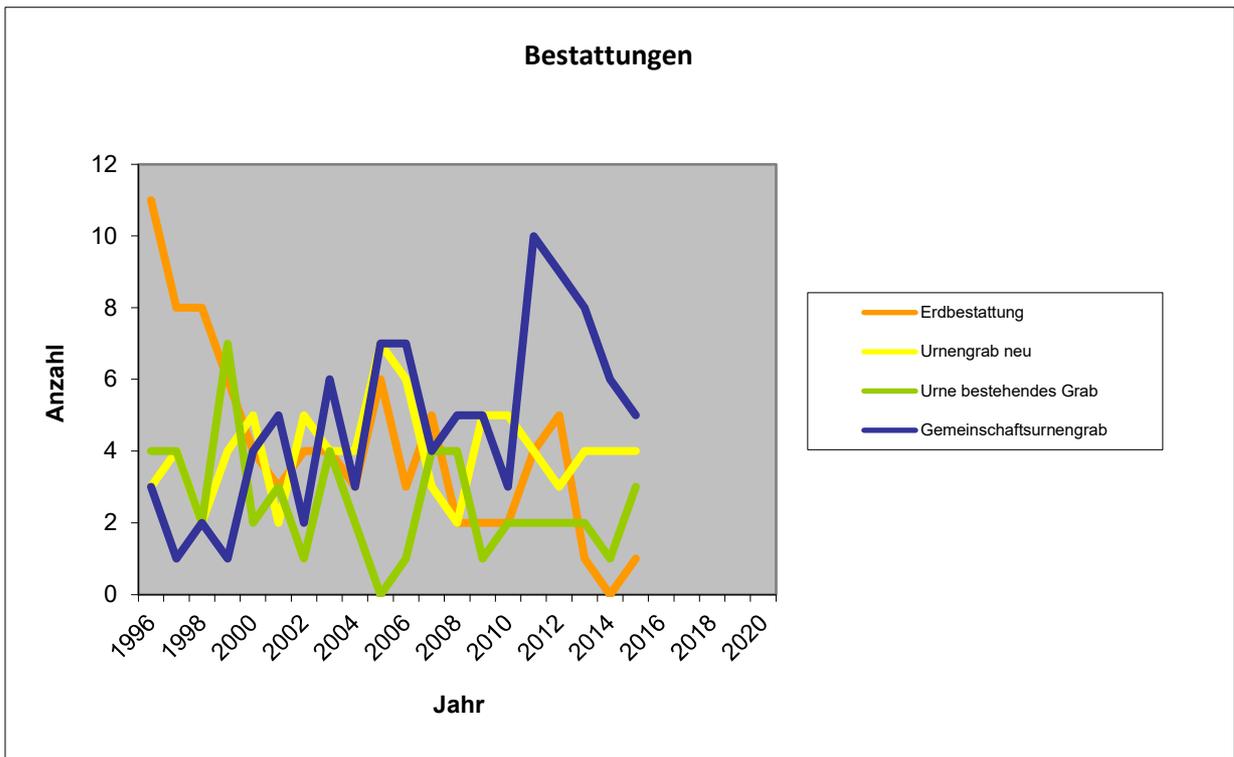
Es dürfen nur Tiere bis zu 200 kg abgeliefert werden. Tiere über 200 kg werden von der GZM in Lyss (Telefon 032 387 47 87) abgeholt.

Im Jahr 2015 hat die Kadaverannahmestelle 5 661 kg (5 017 kg) Tiefkörper entgegengenommen (Tiere bis maximal 200 kg). Dabei handelt es sich um (alphabetische Aufzählung) Dachse, Füchse, Hirsche und Hirschabfälle, Hühner, Hunde, Igel, Kälber, Kaninchen und Kaninchenfelle, Katzen, Lämmer, Meerschweinchen, Minipic, Rehe und Rehabfälle, Rehböcke, Schafe, Schweine, Wild und Wildabfälle sowie andere nicht namentlich bezeichnete Tiere und Tierabfälle.

Bestattungen

Rückblick über die Bestattungen in Sarmenstorf (5 Jahre)

Jahr	Erdbestattung	Urnengrab neu	Urne in bestehendes Grab	Gemeinschaftsgrab	Total
2011	4	4	2	10	20
2012	5	3	2	9	19
2013	1	4	2	8	15
2014	0	4	1	6	11
2015	1	4	3	5	13



8. Volkswirtschaft

Der Gemeinderat hat das Gewerbe eingeladen

Gewerbetreibende und Gewerbebetriebe sind ein wichtiger Bestandteil von Sarmenstorf. Eine ausgewogene Kombination von Gewerbebetrieben und Wohnbevölkerung macht die Region und vor allem Sarmenstorf attraktiv. Sowohl als Gewerbestandort, wie auch als Wohnort. Es ist das Ziel des Gemeinderates, diese Standortgunst zu erhalten. Um dies zu erreichen, sucht und fördert der Gemeinderat den Kontakt zum Gewerbe. Erstmals führte der Gemeinderat am 22. April 2015 einen Gewerbeapéro durch. Der Anlass bot Gelegenheit, sich kennenzulernen, Kontakt zu pflegen, Gedanken auszutauschen sowie Wünsche und Anregungen weiter zu geben oder entgegen zu nehmen. Thomas Rühl, Credit Suisse, ist Verfasser der Regionalstudie im Kanton Aargau. Er hat eindrücklich zum Thema „Der KMU-Standort Freiamt“ referiert. Der Anlass stiess auf Zustimmung. Der nächste Gewerbeapéro findet im Jahr 2017 statt.

Landammann Dr. Urs Hofmann besuchte die Bäckerei Ruckli

Landammann Dr. Urs Hofmann hat im Jahr 2015 jeden Monat ein Unternehmen im Kanton Aargau persönlich besucht. So hat er im März 2015 einen Besuch bei der Bäckerei Ruckli abgestattet. „Ich bin überrascht, dass man in der Konditorei keinen OP-Kittel tragen muss. Die Plastikschrürze reicht zum Glück noch aus.“ So ein Zitat von Landammann Dr. Urs Hofmann (siehe Aargauer Zeitung vom 17. März 2015).

Poststelle wird aufgelöst und in Volg-Laden integriert

Der Gemeinderat wurde im Jahr 2014 darüber informiert, dass die Poststelle Sarmenstorf im Jahr 2015 geschlossen wird. Auszug aus der Begründung der Post: „Die Dorfpoststelle verzeichnet angesichts der Öffnungszeiten eine bescheidene Anzahl Postgeschäfte. Vor diesem Hintergrund müssten die Öffnungszeiten auf ein nicht mehr kundenfreundliches Niveau reduziert werden. Die Eröffnung einer Postagentur ist in dieser Situation eine praktische und bewährte Alternative, um in Sarmenstorf weiterhin gute Postdienstleistungen zu komfortablen Öffnungszeiten bieten zu können.“ Mit der Postagentur im Volg-Laden bietet die Post seit Sommer einen Service in hoher Qualität. Im Volg Sarmenstorf können folgende Postgeschäfte erledigt werden:

- Briefe und Pakete aufgeben und abholen
- Briefmarken kaufen
- bargeldlose Einzahlungen erledigen mit der PostFinance Card oder einer Maestro-Karte
- Geld beziehen mit der PostFinance Card

Die Postagentur ist analog den Öffnungszeiten des Volgs (über 70 Stunden pro Woche) geöffnet. Zudem können die Postgeschäfte bequem mit Einkäufen im Volg kombiniert werden. Das Agenturmodell bewährt sich sehr gut, auch in Sarmenstorf.

9. Steuern, Finanzen

Sehr erfreulicher Steuerabschluss 2015

Der Steuerabschluss 2015 ist wiederum sehr erfreulich ausgefallen. Die Dienststelle Gemeindesteuern zeigt Nettoeinnahmen von Fr. 6 322 966.95 gegenüber einem Budgetwert von Fr. 6 156 500.00. Dies entspricht einem Mehrertrag von Fr. 166 466.95 zu Gunsten der Erfolgsrechnung. Dazu kommt noch der höhere Nettoertrag aus den Sondersteuern von rund 25 000 Franken.

Allgemeine Gemeindesteuern

		2015		2014
Einkommenssteuern,				
natürliche Personen Rechnungsjahr	Fr.	5 170 930.84	Fr.	4 990 730.04
Einkommenssteuern,				
natürliche Personen frühere Jahre	Fr.	487 352.10	Fr.	503 004.45
Vermögenssteuern,				
natürliche Personen Rechnungsjahr	Fr.	399 392.16	Fr.	393 013.26
Vermögenssteuern,				
natürliche Personen frühere Jahre	Fr.	39 735.15	Fr.	47 539.50
Pauschale Steueranrechnung	Fr.	-692.40	Fr.	-639.80
Quellensteuern	Fr.	99 955.65	Fr.	117 075.40
Aktiensteuern	Fr.	145 097.15	Fr.	268 115.05
Eingang Steuern Verlustscheine ausserhalb STAG	Fr.	1 239.35	Fr.	329.75
Abschreibungen von ordentlichen				
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	-20 043.05	Fr.	-39 136.48
Total	Fr.	6 322 966.95	Fr.	6 280 031.17

Sondersteuern

		2015		2014
Ertragsanteil Kanton Hundesteuern	Fr.	-3 060.00	Fr.	-3 090.00
Hundesteuern	Fr.	25 012.50	Fr.	24 265.00
Nach- und Strafsteuern	Fr.	7 492.75	Fr.	0.00
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	106 741.00	Fr.	119 787.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	546.50	Fr.	10 625.45
Abschreibung von Sondersteuern	Fr.	0.00	Fr.	0.00
Total	Fr-	136 732.75	Fr.	151 587.45

Steuerpflichtige Gemeinde Sarmenstorf

(ohne Gemeinde Fahrwangen)

	2015	2014
Anzahl Selbständige	66	64
Anzahl Landwirte	23	24
Anzahl Unselbständige	1 495	1 473
Anzahl Sekundärsteuerpflichtige	57	59
Anzahl Unterjährige	17	10
Total Steuerpflichtige	1 658	1 630

Ortsbürgergemeinde

Gemeindeversammlungen

Am 12. Juni und 27. November fanden die Ortsbürgergemeindeversammlungen statt. Dabei wurden die ordentlichen Traktanden wie Genehmigung der Protokolle, Jahresrechnung und Budget behandelt.

An der Sommergemeindeversammlung nahmen 40 (41) von 411 (407) Stimmberechtigten oder 9.73 Prozent (10.07 Prozent) und an der Wintergemeindeversammlung 46 (59) von 405 (406) Stimmberechtigten oder 11.6 Prozent (14.53 Prozent) teil.

Gratisabgabe von Weihnachtsbäumen

Am Samstagnachmittag, 19. Dezember 2015, fand die beliebte Weihnachtsbaumabgabe auf dem Schulhausplatz statt. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner holten den Gratisbaum gegen Abgabe des Gutscheins ab.

St. Wendelinskapelle, Spenden

Im Jahr 2008 wurde die St. Wendelinskapelle einer Renovation unterzogen. Die Renovationskosten von rund 1 300 000 Franken wurden zur Hauptsache durch die Ortsbürgergemeinde getragen. Namhafte Beiträge an die Kosten stammten aber auch von Subventionen von Bund und Kanton, Beiträge der Römisch-Katholischen Kirche Sarmenstorf und der Landeskirche. Ferner konnte der Betrag von rund 70 000 Franken aus dem Renovationsfonds entnommen werden. Der Renovationsfonds besteht weiterhin für künftige Renovationen. Der Renovationsfonds wird durch Gaben im Rahmen von Todesfällen oder Spenden generell geöffnet. Für Gaben im Rahmen von Todesfällen können Trauerkarten mit Einzahlungsschein bezogen werden. Zuständig ist Brigitta Huppenbauer. Sie ist zugleich auch die Bewohnerin der angebauten Wohnung an der St. Wendelinskapelle und Hauswartin der Kapelle. Der Gemeinderat empfiehlt Gaben und Spenden zu Gunsten des Renovationsfonds weiterhin. Übrigens: Spenden zu Gunsten der St. Wendelinskapelle können im Kanton Aargau in der Steuererklärung als „freiwillige Zuwendungen“ abgezogen werden.

Helfen Sie mit, die Renovation St. Anna-Kapelle zu ermöglichen

Die St. Anna-Kapelle steht im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf. Die Kapelle muss mittelfristig einer sanften aber notwendigen Renovation unterzogen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 50 000 Franken. Folgende Arbeiten stehen an:

- teilweises Ersetzen der Eternitverkleidungen am Dach
- Ausbessern Fassadenverputz und neuer Farbanstrich
- Renovation der Eingangstüre
- Decke innen: neuer Farbanstrich
- Wände innen: Ausbesserungsarbeiten
- Bilder innen: neue Vergoldung an den Bilderrahmen
- Gerüst und Unvorhergesehenes

Bereits ausgeführt wurden die Reparatur des Daches und die Renovation der beiden Statuen.

Bevor die Ortsbürgergemeinde die Renovation angeht, ist die Finanzierung zu regeln. Dafür werden Spendengelder in einem zweckgebundenen Fonds gesammelt und verwaltet (Renovations- und Unterhaltsfonds St. Anna-Kapelle). Spenden an den Unterhalt und die Renovation der St. Anna-Kapelle können im Kanton Aargau in der Steuererklärung als freiwillige Zuwendungen in Abzug gebracht werden. Bis Ende 2015 sind Spenden in der Höhe von 14 431 Franken eingegangen sowie verschiedene Naturalspenden in Aussicht gestellt worden. Der Gemeinderat dankt für jeden Beitrag. Die Renovationsarbeiten sind für das Jahr 2017 geplant. So soll die Kapelle auch in Zukunft ein Ort der Stille und Einkehr bleiben.

Spendenkonto: IBAN CH69 8073 6000 0011 7121 5, Raiffeisenbank Villmergen, Einwohnergemeinde Sarmenstorf, St. Anna-Kapelle, Schilligasse 1, 5614 Sarmenstorf

Neues Dach für die Römervilla

Die Historische Vereinigung Seetal und Umgebung ist durch ein selbstständiges dauerndes Recht "Quasi-Eigentümerin" der römischen Ruine im Murimooshau und somit für deren Unterhalt verantwortlich. Sie liess die Anlage durch Holzfachleute begutachten. Das Ergebnis: Die Pfosten der Konstruktion erwiesen sich grösstenteils als morsch. Die Pfetten des Daches können ihre Funktion nicht mehr erfüllen. Deswegen musste im Frühsommer 2014 die Konstruktion aus Sicherheitsgründen unterstützt werden. Die Sanierung der Tragkonstruktion ist dringend, jene des Daches muss mittelfristig erfolgen. Die dringenden und unumgänglichen Sanierungsmassnahmen, das heisst der Ersatz aller tragenden Pfosten und der Dachpfetten, wurden 2014 als 1. Etappe ausgeführt.

Die Kosten der gesamten Sanierung der Schutzanlage betragen etwa 50 000 Franken, samt den bereits ausgeführten Sanierungsmassnahmen. Die Historische Vereinigung ist im Kontakt mit dem Gemeinderat und der Kantonsarchäologie. Gemeinsam wird die Sanierung geplant sowie die Finanzierung geregelt. Die Historische Vereinigung hofft laut eigenen Aussagen auf edle Spender.

Am Samstag, 15. Oktober 2016, führt die Historische Vereinigung Seetal und Umgebung einen Geschichtstag durch. Dieser sieht vor, dass die Besuchenden an drei Hauptstandorten (römische Villa, jungsteinzeitlicher Friedhof an der Niesenbergstrasse und die Kapelle St. Wendelin) in verschiedene Zeitepochen eintauchen können.

Öffentlicher Waldumgang fand am 29. August 2015 statt

Der öffentliche Waldumgang für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf fand am Samstag, 29. August 2015, nachmittags, statt. Die Besuchenden trafen sich bei der Waldhütte Fluren in Meisterschwanden. Themen des Waldumgangs waren: Energieholzaufbereitung (Stückgut und Holzschnitzen) sowie korrektes Betreiben von Holzheizungen. Anschliessend folgte gemütliches Beisammensein mit Verpflegung. Es war ein interessanter und geselliger Nachmittag.

Forstbetrieb Lindenberg

Der Forstbetrieb Sarmenstorf war bis 31. Dezember 2010 selbständig. Per 1. Januar 2011 wurden die Forstbetriebe Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf zum Forstbetrieb Lindenberg zusammengeschlossen. Der Forstbetrieb führt eine eigene Rechnung. Grundlage für den Forstbetrieb Lindenberg ist der Forstbetriebsvertrag.

Der Werkhof für den Forstbetrieb Lindenberg befindet sich in Sarmenstorf. Der Werkhof in Bettwil wird als Holzlager genutzt. Die Rechnung für den Forstbetrieb Lindenberg wird in Bettwil geführt. Die Oberaufsicht und die politische Verantwortung sind bei den vier Gemeinderäten.

Die vier beteiligten Ortsbürgergemeinden haben dem Forstbetrieb Lindenberg folgende Flächen eingebracht:

▪ Ortsbürgergemeinde Bettwil	87 ha	(19.04 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Fahrwangen	74 ha	(16.19 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Meisterschwanden	66 ha	(14.44 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf	230 ha	(50.33 %)
Total	457 ha	(100.00 %)

Bericht des Forstbetriebs Lindenberg

Es handelt sich um das fünfte Geschäftsjahr des im 2011 neu gegründeten Forstbetriebes Lindenberg.

Die Rechnungsführung für den Forstbetrieb Lindenberg obliegt der Abteilung Finanzen der Gemeinde Bettwil. Finanzielle Details sind der Jahresrechnung der Gemeinde Bettwil unter dem Rechnungskreis 4 zu entnehmen. Neben der ordentlichen Jahresrechnung führt der Forstbetrieb Lindenberg eine betriebswirtschaftliche Rechnung. Diese Finanzdaten sind aus der forstlichen Betriebsabrechnung (Forst-BAR) zu entnehmen.

Wegen den tiefen Rundholzpreisen (Kurszerfall im Januar 2015) wurde auf die Nutzung von rund 1 100 Efm (Erntefestmeter) verzichtet. Somit wurden nur 75 Prozent des bewilligten Hiebsatzes geerntet. Wegen der nicht ausgeschöpften Nutzung mussten tiefere Einnahmen beim Rundholzverkauf verzeichnet werden. Wegen den milden Wintermonaten und den tieferen Energieholzpreisen konnten die erhofften Erlöse beim Energieholz ebenfalls nicht erreicht werden.

Lukas Wyss aus Buttwil hat seine Ausbildung als Forstwart EFZ im August 2015 gestartet. Die Lehre dauert drei Jahre. Im Jahr 2015 wurde zwei Mitarbeitern zum Dienstjubiläum 25 Jahre gratuliert.

Die Dienstleistungen, wie Spezial- und Gartenholzerei, Heckenpflege, Naturschutzaufgaben sowie Tätigkeiten für Gemeinden und so weiter, wurden von den Kunden in Anspruch genommen. Diese Arbeiten tragen zur besseren Auslastung des flexiblen und für solche Arbeiten gut ausgerüsteten Forstbetriebes bei.

Neben der Holzproduktion sind der Naturschutz und die Naherholung weiterhin ein wichtiges Thema. So wurde im vergangenen Jahr ein Waldweiher saniert (Oberhöll Büttikon), Lebensräume für das Mauswiesel geschaffen und Waldränder aufgewertet oder als spezielle Waldrandzonen gepflegt. Zur Förderung von seltenen Baumarten wurden Kirschbäume gepflanzt und in Uezwil Greberenwald auf einer Fläche von 62 Aren 350 Eichen gepflanzt.

In die Arbeitssicherheit wird laufend investiert, Werkzeuge und Geräte, welche den nötigen Sicherheitsnormen nicht mehr genügen, werden konsequent ersetzt. Das Forstpersonal wird laufend intern und extern weitergebildet, damit das Unfallrisiko auf einem absoluten Minimum gehalten werden kann.

Weitere interessante Informationen können dem Jahresbericht 2015 entnommen werden. Dieser ist einsehbar im Internet unter www.sarmenstorf.ch > Dienstleistungen > Forstbetrieb Lindenberg > Jahresbericht 2015 (PDF).

Dank

Der Gemeinderat blickt auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück. Dies ist nicht der alleinige Verdienst des Gemeinderates. Es ist vielmehr das Zusammenwirken aller Beteiligten. So danken wir Mitglieder des Gemeinderates allen Personen für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde und der Gemeinschaft. - Danke!

* * * * *

5614 Sarmenstorf, 7. März 2016